

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für den Druck der Druckerei...

Telegramm-Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Caril.

Annahme von Anzeigen...

Preisprophet: Nr. 11 und 2096.

Kotillon - Tafelbilder-Enveloppen - Zigarren-Etuis...

Adolf Näter, Prager Strasse 26, Fabrik feiner Lederwaren...



Aug. Reinhardt, 9 Seestrasse 9, Bewährte Präzisions- und kerante Uhren...



Kronleuchter - Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen. G. Devantier, Prager Strasse 11.

Spezialität: Vernickeln und Schärpen von Schlittschuhen aller Systeme...

Nr. 338. Spiegel: Ministerien in Spanien, Verhältnisse in Spanien, Verhältnisse in Spanien...

In Spanien

Seit 1 1/2 Jahren sind vier Ministerien in der Verfassung verschwunden...

Soll man die spanischen Verhältnisse dagegen, so läßt sich mit...

Herrn Moret ist nunmehr der bereits genannte Marquis...

Neueste Drahtmeldungen vom 7. Dezember.

Deutschher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Erledigung der...

als Waffe gegenüber solchen Angriffen, wie sie jetzt von Schweden...

Berlin. (Priv.-Tel.) Kolonialkommission. Die...

Polen. (Priv.-Tel.) Der Landrat des Kreises...

Zur Lage in Rußland. St. Petersburg. (Priv.-Tel.)...

Prermanns Erbswurst! Fabrik Radebeul 1/8.





ein solches Ministerium und für die Vereinfachung der Organisation der Wasserwirtschaft auspricht.

Die geistliche Wahlkapitulation im Elsaß wird jetzt auch von dem katholischen 20. Jahrgang mit einigen treffenden Worten gekennzeichnet. Im Elsaß hat sich bei den letzten Kreis- und Bezirkskirchenversammlungen die neu gebildete Zentrumspartei geltend gemacht. namentlich mit Hilfe des Klerus. So fanden sich in fast ganz katholischen Wahlkreisen als Kandidaten zwei katholische gegenüber Zentrumskandidaten und unabhängige Katholiken. Die Verhältnisse sind von der Partei und auf dem Wahlwege im geheimen und offen, von Haus zu Haus, mit großer Leidenschaftlichkeit für den Zentrumskandidaten eingetreten. Sie hat dadurch den politischen Zwiespalt unter den Wählern auch zu einem religiösen gestaltet. Das Mißfallen unter Katholiken an einer solchen katholischen Wahlkapitulation ist so groß, als die von der Geistlichkeit maglos bekämpften Kandidaten höchstwahrscheinlich und überzeugendste katholischen waren, ein Zeichen, daß nicht ein religiöses Wähler von jener Seite aktiviert wurde, sondern ein rein parteipolitische. Ein Vater schreibt dem 20. Jahrgang: „An der Spitze solcher Wahlbewegung stehen dann jene, welche berufen sind, den Frieden, den Christus geliebt hat, zu predigen und die Gegenseite auszugleichen, welche unter ihrer Gemeindegliederung und statt dessen werden die Gegenseite erweitert und Verwirrung unter die noch treuen Katholiken getragen und so dem wahren Katholizismus mehr gelehrt als genützt.“ Eine schließliche Vereinfachung der geistlichen Wahlkapitulation als die von religiös-katholischen Gesichtspunkte aus erfolgte, kann auch der entscheidende Gegner des Reichstages nicht ansprechen!

Eine Ehrung für Kardinal Ropp planen die Stadtverordneten von Fulda. Sie haben beschlossen, zum 100jährigen Jubiläum des Kardinals eine Gedenkfeier mit einem Festmahl zu veranstalten und außerdem einen „Kardinal-Ropp-Fonds“ mit 25000 M. zu stiften, aus deren Zinsen unbemittelten Langenhausen die Aufnahme und Bewahrung im Gedenkbuch bewahrt werden soll. Ropp ist Ehrenbürger der Stadt und leidet bekanntlich auch alljährlich die dortigen Volksfestlichkeiten.

Die Generalversammlung der weipreussischen Landwirtschaftskammer unter dem Vorsitz des Kammerpräsidenten Dr. Wernicke nahm zur Sprache die dringende Landbesitzerangelegenheit in Westpreußen eine Resolution an, wonach unter anderem aus nationalen Gründen die Abweisung von Einnahmen als Landarbeiter als bedauerlich erachtet wird; doch scheint dies unüberwindlich und der Vorstand wurde beauftragt, Vorberatungen dazu zu treffen.

Im Wege des Disziplinarverfahrens war im September dem Rechtsanwalt und Notar Wachsmuth in Strassburg (Westpreußen) das Amt abgenommen worden, weil er einen Kaufvertrag zum Schaden des Deutschtums abgeschlossen hätte. Die polnische Witterung jetzt melden, daß die Disziplinar-Kammer des Sammergerichts in Breslau als Verurteilung abtun erkannt, daß Wachsmuth das Amt behalten soll, zugleich wurde aber auf einen Verweis und eine hohe Geldstrafe erkannt.

Zur Polenfrage in der Dittmars sind folgende interessante Mitteilungen zu verzeichnen: Nach den Feststellungen polnischer Witterung beträgt die Zahl der in den Provinzen Posen, Westpreußen und Schlesien streikenden Schüler in der rund 120000. Dieser Tage wurde an der Brust des verstorbenen Erzbischofs v. Stabilewski von polnischen Schulkindern ein metallener Kranz niedergelegt, auf dessen Schleife die Inschrift angebracht ist: Dem höchsten Verteidiger der nationalen Rechte. Die polnischen Schulkindern im Königtum Polens. — Nach den Versichten mehrerer Witterung in den Kapitularen Witterung Witkowski in Posen und Dromppitz Vorwissen in Gnesen die nach dem Tode vom 20. März 1874 abgelaufene eidliche Verpflichtung, dem Könige treu und gehorlich zu sein und die Geheime des Staates zu bewahren, erlassen worden. Dieser Vorgang entspricht, wie die „Köln. Ztg.“ behauptet, den bisherigen Gepflogenheiten. Denn dem Dr. Witkowski sei, als er früher einmal zum Vertreter des Erzbischofs gewählt war, die Ausübung bischöflicher Rechte damals in der gleichen Weise gestattet worden. Wie das Wort meint, wäre es besser gewesen, wenn die Regierung unter den gegenwärtigen veränderten Verhältnissen auf das ihr zustehende Recht nicht verzichtet hätte! — Der galizische Landespräsident v. Stabilewski, das höchste Selbstverwaltungsorgan des österreichischen Kronlandes Galizien, in dessen Verwaltung sich der polnische Adel mit der polnischen Geistlichkeit teilt, hat sich, wie wir dem „Osten“ entnehmen, veranlaßt gefühlt, dem Erzbischof Witowski ein Beileidstelegramm zu schicken, in dem der Verlust des Primas von Polen“ beklagt wird. Nicht minder großpolnisch gerichtet ist das Beileidstelegramm des Bürgermeisters von Krakau, Dr. Leo, der dieses Telegramm namens der Stadtverordnetenversammlung schickte und darin den Tod des Erzbischofs als einen unerklärlichen Verlust für Großpolen bezeichnet. Auch eine Dornenkrone, die die polnischen Schulkindern der Provinz Posen am Tode des Erzbischofs v. Stabilewski niederlegen ließen, trug auf einem Bande die Aufschrift: „Ihrem Vater! Die großpolnischen Kinder.“

Türkei. Die türkisch-bulgarische Handelskonvention ist seitens der Türkei beseitigt. Der endgültige Abschluß ist bald zu erwarten. In Bezug auf das bereits gemeldete Abkommen zwischen der Dohle publiqua und der Feste sind Schmierarbeiten aufgetaucht. Eine heute hier abgehaltene Konferenz, die 3 Stunden dauerte, verließ ohne Ergebnis, doch dürfte eine abschließende Verständigung herbeigeführt werden.

Verminigte Staaten. In Bezug auf umlaufende Gerüchte, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Japan über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages verhandelt werde, telegraphiert der Correspondent der „Times“ aus Washington, daß weder der Abschluß eines neuen Vertrages erwogen werde, oder Verhandlungen über einen solchen im Gange seien, noch daß eine Änderung des bestehenden in absehbarer Zeit wahrscheinlich sei. Es sei wohl möglich, daß Japan aus eigener Initiative Schritte tut, um die Auswanderung von Arbeitern nach den Vereinigten Staaten zu verhindern und diese nach Korea und der Mandchurei abzulenken.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus wird heute in der Urantführung gegeben: „Maloch“, Musikvaudeville in drei Akten nach Hebbels Roman, bearbeitet von Gerhäuser, Musik von Max Schilling. Der Komponist wird der Aufführung anzuwachen. Im Schauspielhaus acht „Nathan der Weise“ in Szene. Beide Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.

Im Residenztheater heute, sowie Sonntag abend „Die lustige Witwe“, Sonntag nachmittags bei ermäßigten Preisen „Die schöne Helena“, Montag im Schauspielhaus, 2. Serie: „Heimkehr“, Wiener Weihnachtskomödie mit Helena von Auenaruber.

Im Central-Theater geht heute nachmittags 1 1/2 Uhr bei ermäßigten Preisen „Der Stern von Bethlehem“, deutsches Weihnachts- und Skizzenstück von F. A. Geißler, Musik von G. Ritterich, um 10. Male in Szene. Morgen Sonntag, den 9. d. M., nachmittags 1 1/2 Uhr wird das Märchen zum 11. Male wiederholt.

Sonabendkonzert in der Musikkirche nachmittags 8 Uhr. Gedächtniskonzert für den verstorbenen Hofrat Professor Gustav Hermann. 1. Violinaria für Orchester, op. 96. 2. Suite für 2 Violinen und Viola aus der Messe, op. 60. 3. Totenkübel, Gedächtnisstück für Sopran mit Orchesterbegleitung, op. 143. Nr. 2. 4. Allgemaltes Orchester: „Viel mit dem“, Melodie von Hermann 5. „Der, um läßt zu seinen Tieren in Frieden führen“, Melodie für Sopran mit Orchesterbegleitung, op. 96. Nr. 2. 6. „Sonnet“ für 2 vierstimmige Chöre aus der Messe, op. 60. Sammlende Kompositionen aus von O. Hermann. Solisten: Frau Marie Dietel, Konzertängerin (Sopran).

Koncerte in der Frauenkirche. Sonnabend, den 8. Dezbr., nachmittags 8 Uhr: 1. Improvisation über „Toten Kübel“, freie Variation von Liszt; 2. „Es ist ein Aof“ annehmen“, Chor von Michael Beethoven (1809); 3. „Selig, heilig, Gott der Heiligen“, Arie von Handel; 4. „Johann“, der Herr ist hier“, Arrangement aus dem 15. Jahrhundert, von Conrad Richter; 5. „Schöner Herr David“, Lied von J. Bach, großes Solist; für gemischten Chor bearbeitet von Friedrich Bruchmann; Solisten: Frau Marie Dietel, Konzertängerin (Sopran).

Veisprezentskonzert in der Musikkirche. Sonnabend, den 8. Dezbr., abends 8 Uhr: 1. Aufbruch, Chorleitung für Orchester von G. Ritterich; 2. „Zweiter Zion“ für Kinderchor von Handel; 3. „Sorge für Violine von G. Bach; 4. „Wacht über die Tür“, Melodie von R. Schumann; 5. „Ein Gedächtnis“, Arie für Orchester von Bach; 6. „Kreuzchor“, für gemischten Chor von Felix Mendelssohn; 7. „Andante“, religiös für Violine von Thoms; 8. „Sonnet für Mandoline“, Violine; Herr Paul Schatz, Orchester; Herr August Otto Böhm.

Deute, 4 1/2 Uhr, findet im Vereinshaus der Vortrag des berühmten Musikwissenschaftlers Professor Dr. August Fockel über „Saxophone“ statt.

Im „Vollmergarten“ findet heute 7 Uhr der Musikabend von Johannes Smith (Violoncello) und Th. W. Werner (Violon) statt.

Union-Konzert. Die Kapelle des Königl. Sächsischen 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 gab am Donnerstag unter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Köpcke ihr zweites Union-Konzert auf der Waldschloßchen-Terrasse. Das Konzert wurde eingeleitet mit Mendelssohns Overture zum Singpiel: „Die Heimkehr aus der Fremde“ und A. Rubinstein immer wieder gern gehörter „Sphärenmusik“ aus dem Streichquartett op. 17. Mit diesen Gaben fand sich die konzertierende Kapelle, die sich eines hervorragenden Streichkörpers und trefflicher Begleitung einzelner Soloinstrumente rühmen kann, ebenso anerkanntes und zufriedenstellend ab, wie mit der sorgfältigen Darbietung des Abends: Schuberts „Unvollendete“ in H-moll. Von den mitwirkenden künstlerischen Kräften sei an erster Stelle genannt Fräulein Lidya Pocke, eine Altistin mit sympathischen Mitteln und sorgfältiger Schulung; die rezonanzarme Fiedlerin Klinge gepreht, auch kann die Intonation noch nicht als durchweg tadellos bezeichnet werden. Ihre drei Schuberter-Lieder, von denen „Der Neugierige“ am besten gelang, wurden mit vielem Beifall aufgenommen, so daß eine Zugabe gewünscht werden konnte (Dobner, Kinderlied); weitlich schwächer in der Wirkung blieb das eingangs mit Orchesterbegleitung gelungene Requiem und Arie „Samson“; die Nacht auch ihn bringen — aus „Samson und Dalila“ von Saint-Saens. Als Violonistin führte sich Fräulein Elfriede Lörnow (Schülerin von Hans Weder-Reisinger) ein mit der nicht sonderlich glücklich gewählten G-dur-Romane von Beethoven, deren wenig künstlerische Wiedergabe die der jungen, anmutigen Geigerin noch anhaltend technischen und musikalischen Unfertigkeiten recht unverhüllt zeigte; lebhafteren Anfang fanden ihre drei Soli: Romane von Scobiein (mit Orchester), Berceuse von Godard und nicht zuletzt Menuett von Mozart (bearbeitet von Rumelhart). Mit sicherer Hand begleitete am Klavier Herr Clements Braun. Den zweiten Teil der Aufführung bildeten Orchesterbearbeitungen von Rossini, Mon, Raimann und Trenchler, die unter Köpcke als Direction vortrefflich geübt wurden und reichen Beifall fanden. Das auffallend unpräzise Erscheinen der Orchesterpartie dürfte u. a. darauf zurückzuführen sein, daß sowohl bei den Tancs-anforderungen wie auch im Programm die Zeitangaben fehlen über den Beginn des Konzerts.

Das 10. Konzert der Gesellschaft zur Förderung der Dresdner Musik-Schule wird Dienstag, den 11. Dezember 7 Uhr, im Vereinshaus stattfinden und dem Wohlthäter Robert Schumanns gewidmet sein.

Aus den letzten auswärtigen Anktionen hat das Antiquariat v. Bahn & Co. in Königsplatz (Königsplatz 10, 1. Etage) eine erhebliche Anzahl der berühmten Alt-Dresdner Künstler Canaletto erworben, desgleichen Rubingers Naumbilder und viele Arbeiten von Adolph Menckel. Von letzterem sind die General-Friedrichs des Großen, Abstriche auf Seide, in brauner Leiste à 20 Mk.) bemerkenswert. Eine feine Sammlung alter Stickerien und Späßen ist ebenfalls erworben. Für Wiederfreunde wird die große Ausstellung wertvoller Werke aus allen Gebieten der Kunst und Literatur, sowie besserer Jugendbücher in neuen Exemplaren zu herabgesetzten Preisen von Interesse sein.

Königl. Kabinettskabinett. Im Königl. Kabinettskabinett ist für diesen Monat eine Hälfte des großen Malers und Bildhauers Francisco Goya angestellt. Los de-astro de la guerra. Es ist eine Reihe von brillant 80 Radierungen, in denen Goya, lange vor Raffel Versteigerung, die Grusel des Krieges mit furchtbarer Rücksichtslosigkeit dargestellt hat. Weiter gibt einmal seiner Bewunderung darüber Ausdruck, daß im mittelalterlichen Kriege Europa dieser Goya ersehen konnte, dieser Stürmer und Dränger, dieser Moderne. Ein grimmer Feind der Kirche, ein ungläubiger Sünder im Lande Marquis und Calde-ster, dem nicht der Schwärzer, ein dritter Phantast und Satiriker, dem nicht mit unheimlichen Sinnes- und Traumbildern, auch ein wenig mit einem Späteren, unterem G. F. A. Hoffmann. Man muß schon immer nach literarischen Beispielen suchen, will man ihn einigermaßen charakterisieren. Und doch ist er ein ganz großer Künstler, der „Bild“, nicht redet“. Vielleicht das größte spanische Kunstgenie überhaupt. Felsche Goya, der uns seine „Majas“ in den verführerischen Stellungen, in allem Hauber ihres dunkel-angeflogenen Reizes gemalt, der in seinen Capriccios die wunderbarsten und schmerzlichen Dinge gezeichnet hat, die sich eine Dichterbildung taufen kann; die schlaue Donna, die von abgehenden Teufeln durch die Luft getragen werden, verunglückte Herzen auf dem Weihenheil — er hat auch diesen einseitigen Protest gegen den Krieg röhrt, den die Revolution und nach ihr Bonaparte in das unheimliche Dämonien getragen hatten. Der Künstler (geboren 1764) war schon in reiferem Alter, als er diese Schrecknisse erlebte und in glühender Enttäuschung zu verzweigen beschloß. Der Krieg wird geführt von rason o sin ella, mit oder ohne Grund, auch contra el bono general: ein grauenhafter Mord mit Dhen wie Satans-Engel schreibt mit seinen Krallen in ein Buch des Schicksals. Denn überall sind bei Goya, in dem der ganze Haß eines jahrbundertlang von der Inquisition bedroht gewesenen Volkes loderte, die Brister die eigentlichen Schuldigen. In einer Reihe sich hingeworfener Szenen läßt er alle Grusel der Kriegsgelüste vorüberziehen. No queren — sie wollen nicht vergewaltigt sein, die Frauen, aber es geschieht dennoch. No queren — die Frauen haben keine Lust, Annonenhüter zu werden, aber sie müssen es doch, da hilft ihnen kein Gott. Quo vaor! Auf einem Leichenhaufen eine Raune, die eine mutige Frau gegen die Eroberer richtet. Im Hintergrunde, wie ein Teilmal des Todes und der Verwesung, ein dunkler pyramidenförmiger Berg. Auf einem anderen Hügel wieder ein Haufen Verwesener, über denen ein Mensch, man weiß nicht ob aus Wut, Schmerz oder Ekel, sich erbrechen will. „Und dann seid Ihr geboren worden“, schrie der Künstler unter dieses Bild. Anderswo wieder sieben Soldaten den Toten Kleider und Hemden aus. Ein ungeheurer Baum, dessen unteren Teil man erblickt, ist der Mittelpunkt dieser furchterlichen Gruppe. Und Goya wird es gar nicht müde, Dauten Erz-über und Bewunderter in immer neuen Gruppierungen zu zeichnen, unglückliche Mütter, Verunglückte, Verwundete, Leute, die Verhänge aus Karren einer rohen Behälter zuführen. An manchem der Bilder ginge man lieber zurück, nötigte nicht die geniale Technik des Spaniers zum Beweisen. In einigen dieser Radierungen spricht wieder der Galot-Fog, der Hoffmanns-Zug in Goya mit; so auf dem Blatte, wo ein gigantischer kugelförmiger Vogel, der „Aelchaffler“, von der Wenge geernt wird; höchst energisch ist dort die Bewegung des Mannes mit der Fingabel. Die Wahrheit ist tot, wird sie auferstehen? Die Raben-pantomime, das unheimliche Wort: „Nada, Rio dir!“ (Nichts). Er wird es sagen, nähert sich dem Gebiet des Allegorischen. Selten hat so glühender Haß gegen alle Dummheit und Wohlheit der Menschen, so heftig Mißleid mit ihrem Glanz sich mit solchen künstlerischen Realismus, mit einem so hohen Maße der schmerzlichen Kraft vereint wie in Goyas „Unheil des Krieges“.

Von der Berliner „Salome“-Premiere erzählt man noch, daß von den jährlich erwarteten auswärtigen Bühnen-lesern und Kritikern so gut wie niemand erschienen war. Zweifellos hat die Dresdner Aufführung, die, nebenbei gesagt, von keiner anderen überboten werden kann, doch Interesse der auswärtigen vollkommen erweckt. Nicht einmal Dr. Gallbad, der Direktor der Kaiser Hofoper, auf den man sicher zählen, war in Berlin anwesend. Er will sich nun, wie er mitteilte, die türkische Aufführung ansehen, die unter Strauß Direction stattfinden soll. In Paris wird Mme. Reval die Titelrolle singen. Alvarez, der erste Tenor der Kaiser Oper, kränkt sich, wie aus Paris verlautet, sehr heftig gegen den Verodes. Er soll geküßelt haben, er sei als Sänger, nicht als Charakter-Darsteller engagiert. In gewisser Hinsicht hat der gute Mann ja auch vollkommen recht. In den unschicklichen Forderungen der Berliner Aufführung gehörte auch Albert Hermann. Er lag in einer Probenum-Gewitterge. Seit seinem Abgange, wo er sich als Fiolellan ohne offiziellen Titel von der Bühne zurückzog, war es das erste Mal, daß er einer Aufführung im Berliner Opernhaus anwesend. Bedenklich mit dem Kopfe schüttelnd, soll er zu Frau Lindau gelangt haben: „Tut ich noch so etwas erleben muß, eine solche Temporalie, wie die des Verodes. Und da hat man früher über Tannhäuser und Tristan geschimpft.“ Auch der Mann hat recht.

Bei dem Jubiläum der 250. Aufführung von Hoffmanns „Ergänzungen“ in der Berliner Römischen Oper stellt die Prima-

donna Kaufmann-Franziska nach einem Streik hinter den Kulissen auf offener Scene im ersten Akt einen Weinstumpf und sank während der Schlussszene ohnmächtig an. Es mußte eine Ergränzerin geholt werden und die Vorstellung erlitt eine dreiviertelstündige Unterbrechung. Den Verleser gelang es, die Künstlerin zu beruhigen, so daß sie im dritten Akt wieder singen konnte.

Am 6. Januar 1907 werden es hundert Jahre, daß Ludwig Erl, der Altmeister auf dem Gebiete der Volkslied-Forschung, geboren wurde. Die von ihm in Berlin gegründeten Vereine, der Erfolge Männergesangsverein und der Erfolge Verein für gemischten Chor, werden den hundertjährigen Geburtstag des toten Liebermeisters würdig feiern. Am 6. Januar findet eine Gedächtnisfeier am Grabe des Entschlafenen auf dem Elisabethkirchhofe in der Adersbache und am 7. Januar unter Mitwirkung eines Kinderchores eine Gedenkfeier in der Philharmonie statt.

Hofkapellmeister Emil Wachner in Erfurt vollendete am 6. Dezember sein 80. Lebensjahr. Wachner hat auch als Komponist einen bedeutenden Namen, und viele seiner Orchester- und Chorwerke werden heute noch aufgeführt. Mehrere von ihm komponierte Lieder, so das bekannte „Wenn der Frühling auf die Berge steigt“, haben es sogar zur Volksliedlichkeit gebracht. Die musikalischen Kreise von Erfurt und ganz Thüringen haben dem Jubililar anlässlich der 80. Wiederkehr seines Geburtstages große Ehrungen bereitet. Der Person von Meiningen hat Wachner, der meiningischer Hofkapellmeister ist, zu dem Tage den Titel Professor verliehen.

Aus München wird geschrieben: Das königliche Hoftheater hat mit der Uraufführung der Tragödie „Oedipus und die Sphinx“ von Hugo v. Hofmannsthal nicht durchweg einen schaulustigen Erfolg errungen. Die klassische Neuanthik des belaberten Jung-Wieners stellte in dieser tragischen Mischungs Aufgaben, denen die künstlerische Überlieferung der Münchener Hofbühne — vielleicht zu ihrem Glück! — nur zum Teile gemachen war. So gab es Beifall und Bühnen, ja Gelächter nach den ersten Aufzügen, und erst am Schlusse erhob sich der Beifall auf achtunggebende Höhe. Doch fehlte auch hier der Widerpol nicht. Trefflich war Herr Augustin als Oedipus. Auch Herr Häuffer als Teiresias, Herr Weigert als Creon und Fräulein Berndt als Isokaste boten sehr Gutes.

Herr Königl. Musikdirektor Otto Richter, Kantor an der Kreuzkirche, schreibt uns: „Besuchend auf die Notiz in der Freitag-Nummer der „Dresdner Nachrichten“, die vor 70 Jahren Gottgeborne Frauung Richard Wagner mit Minna Planer betrafte, erlaube ich mir mitzutellen, daß dem Trauungsakte in der Torgelmer Kirche ein hochheiliges Jubiläumsgedenken im Altstädtischen Rathstheater folgte, an dem u. a. teilnahmen der Sänger Braumann und der an jenem Tage auf der Stadtwache diensttunende Leutnant v. Bagzko. Letzterer leitete noch als Adjuturier die Mittelung G. F. v. Glogner (H. Wagner, I. Seite 27) zu berichten bzw. zu ergänzen, in der es heißt: „Wagners Wohnung in dieser traurigen Königsberger Zeit war das Gehäus am Steinbaum Nr. 11, an der Mendenstraße, dort soll er auch „hochzeit gemacht“ haben. Seine damalige „Kneipe“ soll ein niedriges Haus in der etwa 20 Spannen breiten Straße gewesen sein: Da soll der schmachtliche junge Mann mit der mächtigen Sten und dem energisch vorzupringenden Sinn für sich allein oder mit Theatergenossen gesehen und seine „Kneipe“ besucht gewesen haben.“ Wie Herr v. Bagzko mir weiter erzählte, gehörte zu Wagners damaligem Freundeskreise auch der junge Paulsdorfer Dicht, der spätere Hofmusikdirektor und Kommissionsrat, der 1836 im Zirkus Wilko zu Königsberg engagiert war.

Vorlesungen über Zeitungsfragen an den deutschen Hochschulen. Ein besonderer Verdienst für Journalistik besteht eigentlich an keiner deutschen Hochschule. Das Zeitungswesen wird von Nationalökonomien, Philologen, Juristen und praktischen Journalisten zum Gegenstand von Hochschulaufstellungen gemacht. Vorlesungen über „Recht“ halten im laufenden Wintersemester der Staatsrechtlicher Privatdozent Dr. jur. Friedrich Klingner in München und Professor Dr. Friedrich Stein in Halle a. S. Ueber das „Urheberrecht“ lesen Dozent Dr. jur. et phil. H. Meißel in Leipzig und Dozent Dr. jur. Hans Waldmann in Göttingen. An einer ganzen Reihe von Universitäten wird über dieses Thema in Verbindung mit verwandten Zweigen der Rechtswissenschaften gelesen. In Heidelberg spricht, wie seit einigen Jahren regelmäßig, Professor Adolf Koch über „Geschichte, Wesen und Bedeutung der öffentlichen Meinung, der Presse und des Journalismus in Deutschland“. Er hält auch „Praktische Übungen zur Einführung in die Journalistik“ ab. Ueber Zeitungsfragen liest ferner Professor Dr. F. Thibig an der Danziger Technischen Hochschule. In der Schweiz bestehen Vorlesungen für Journalistik an der Universität Bern (Redakteur Dr. jur. Michael Bühler) und in der Nordwestschweizerischen Hochschule der Züricher Universität (Redakteur Dr. Oskar Wehrlein). Auch an der Sorbonne in Paris werden jetzt derartige Kurse eingerichtet.

Der Komponist der „Ramsell Angot“, der im fünfundsiebzigsten Jahre lebende Charles Lecocq, hat trotz seines hohen Alters noch eine frische Schaffenskraft. So hat er jetzt, nachdem er erst vor drei Jahren die „Noceville“ herausgebracht, damit aber keinen nachdringlichen Erfolg erzielt hatte, eine neue Operette (allerdings nur eine einaktige) geschrieben. Sie heißt „Bans Berrat“ und wurde von der Opéra comique zur Uraufführung angenommen.

Der finnländische Senat, der seit etwa zehn Jahren alljährlich einen Preis von 5000 Finn. Mark für das beste literarische Finnlands verleiht, hat jetzt auch für den bedeutendsten Komponisten des Landes der tausend Finn. Mark Sibelius in Göttingen einen jährlichen Ehrenlohn von 2000 Finn. Mark ausgeteilt.

Handelstrotte.

Von den am 6. Dezember gezogenen Nummern seien große Gewinne in folgende Kolonnen: 1. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 2. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 3. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 4. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 5. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 6. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 7. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 8. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 9. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166), 10. Drosor Sten-Krystja-Nr. 4000 M. (1166).

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Wern. Heute ist Elie Ducommun, Vorsteher des internationalen Friedensbureaus, gestorben.

Petersburg. Der Kaiser empfing heute den Grafen Witte anlässlich dessen Rückkehr aus dem Auslande.

Petersburg. Gegenüber anderlautenden Gerüchten, die in der ausländischen Presse verbreitet werden, versichert die Petersburger Telegraphen-Agentur, daß Witte lediglich wegen seines Gesundheitszustandes sich erst heute beim Kaiser melden konnte.

Bermischtes.

Das Toilettenbudget der modernen Amerikanerin. Man predigt und immer wieder, daß die Amerikanerin des 20. Jahrhunderts das vollkommenste Geschöpf unter der Sonne ist. — Die einzige Frau, die das Leben von der richtigen Seite anzufassen versteht. Das moa in mancher Hinsicht zutreffen, sicher ist aber, daß die Amerikanerin unterer Zeit auch andrucksvoller ist als ihre europäischen Mitbewerberinnen. Eine der elegantesten Damen New Yorks, Mrs. Morosini mit Namen, deren Vater, ein Italiener, in den Diensten des berühmten Grafen Gouda zu Venedig kam, hat kürzlich bei Herrn Ermitas öffentlich erklärt, daß eine Amerikanerin, die ein bißchen was auf sich hält, mindestens 200000 Dollars, also 800000 Mark im Jahre für ihre Toilette braucht. Die Summe klingt ganz ungeschmeichlich hoch, aber Mrs. Morosini findet sie eher noch zu niedrig bemessen. Denn sie ist sich selbst nicht zufrieden mit ihrem Haarschnitt — und wenn ist die moderne Amerikanerin zu Hause — zweimal in demselben Kleide. Ein Paar Handschuhe trägt sie durchschnittlich acht, fünf Paare Strümpfe kostet 200 Mark.

Familiennachrichten.

Verstorb: Louise Beckmann, Verstorben: m. Karl Voge, Neustadt; Ullie Deumann, Leipzig m. Otto Leichnering, Coburg.

An Stelle besonderer Benachrichtigung erlaube ich mir die traurige Pflicht, das Hinscheiden meiner geliebten Gattin Frau Gertrud Ranft geb. Schulze bekannt zu geben.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur herzlich die tieftraurige Nachricht vom dem Hinscheiden unserer herzlich geliebten Tochter und Schwester Fräulein Antonie Ida Viebig.

Statt besonderer Anzeige. Gestern verschied schnell und unerwartet infolge Herzschlages unter lieber Vater und Onkel, der Kaufmann Julius Heinrich Max Grünwald im Alter von 66 Jahren.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des Herrn Rudolf Busch, bedingt es uns, allen denen, welche in den schweren Stunden durch Wort und Schrift versucht haben, unseren großen Schmerz zu lindern, insbesondere Herrn Pastor Freisleben für seine trostreichen Worte, sowie allen, welche den uns Unvergleichlichen durch herrlichen Blumenkranz und durch Beileitung zu seiner letzten Ruhestätte auch im Tode noch ehren, hierdurch unseren herzlichsten, tiefempfundenen Dank auszusprechen.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände Porzellane Anhäuser. Trauer-Kostüme, Blusen, Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Floro etc. Schwarze Kleiderstoffe. Robert Bernhardt, Freiburger Platz 18-20.

Illustration of a man reading a newspaper with text: 'Theatergläser empfiehlt das Optische Institut Georg Zimmermann'.

Neuheiten in Mieder-Reform-Kinder-Schürzen empfiehlt zu billigen Preisen Voigtländisches Schürzenhaus, Johannesstraße 23, direkt am Birnackischen Platz.

H. Schmidt, Juwelier und Goldschmied-Innungsmeister, Dresden-A., König Johann-19 Strasse (selbst gegründet 1882). Empfehle mein reichhaltiges Lager in Ringen, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Köpften, wie allen modernen Schmuck, nur solide, gediegene, aparte Neuheiten in allen möglichen Preislagen.

Trauer-Kleidung. Bereitwilligst sofort Auswahlsendung. Trauer-Kleider, Trauer-Blusen, Trauer-Röcke, Trauer-Hüte. Adolph Renner, Dresden, Altmarkt 12.

Gicht Rheuma, Ischias, Gries leidende, auch ansehend anhaltbar s.h.w.r.kranke, verlangen gratis Prosp.a.Hilfserichte. C.Harraz, Schlanf.Th.9

Moritz Martung Feder-Boas Theater-Schals Abgepasste Robe Unterröcke Schwarze Schürzen Handschuhe Schleier Waisenhausstr. Hauptstr. 19. 36.

Verloren + Gefunden. Schwarzer Dachhund entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Blumentstraße 33, 1.

Kirchen-Nachrichten für den 2. Abend, den 9. Dezember, mit der folgenden Predigt. A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Text: Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.

St. Nikolai-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28. St. Marien-Kirche. Sonntag 10 Uhr: Predigt über Rom. 8, 1-10. Röm. 8, 21, 25-28.



Illustrierter Preis-Scourant gratis und franko.



Billigste gestellte Preise.

Das Einstecken sämtlicher

### Weihnachts-Neuheiten

in Uhren und Goldwaren  
erlaube ich mir meiner werten Kundschaft ergebenst anzuzeigen.  
Uhrmachermeister  
**Aug. Reinhardt, 9 Secstrasse 9.**

Streng reelle und fachmännische Bedienung.



Gewissenhafte Garantie.

# F. Bringkmann

Königlicher Hoflieferant

Webergasse 11 DRESDEN Webergasse 11

Wild Telefon 223 Geflügel

empfiehlt in hochfeinen frischen Qualitäten und in größter Auswahl

## Reh-, Schmalzer- und Damwild-

Rücken, Keulen, Fricandeaux, Blätter.

## Wildschweins- u. Firschlings-

Rücken, Keulen und Blätter.

## Gansen.

Sämtliches Wild, geschlachtet und ungeschlachtet, bei sauberster Behandlung.

## Wildgeflügel.

Hochfeine feiste Fasan-Hähne und -Hennen,

Birk- und Haselhühner,

Waldschnepfen, Krammetsvögel, Wachteln.

## Zahmes Geflügel

in feinsten gemästeter Ware.

## Truthähne und Truthennen,

franz. Poularden.

## Junge Gänse und Enten,

beste Gänsemast.

Perlhühner, steir. Kapaune u. Poularden,

Brat- und Kochhühner.

Italienische Tauben, Gäusestopflebern.

**Gewissenhafter Versand nach auswärts.**



Wir erlauben uns, den Eingang unserer letzten dreijährigen, größeren Trandhorte in fertig gezeigten, Stadt- und truppenkrummen

## Reitpferden

anzugehen und stellen eine Auswahl von ca. 20 Pferden in allen Farben und Größen zur gef. Musterung.

## Spanische Reitschule,

Herhold & Rieger,

Dresden-A., Werderstrasse 39. Telefon 3957.

# Christstollen

von bekannter vorzüglicher Qualität in Sultanis- und Mandelgebäck, als: Kaiserstollen, 1. S. und 2. S., in allen Bezirken. Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.  
Prämiiert: Weltausstellung St. Louis mit goldener und silberner Medaille.

## Carl Röder,

Königl. Sächs. Hofmündbäcker,

Königl. Württemb. Hoflieferant.

Galeriestrasse 2. Fernruf 1, 1343.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

### Restaurant

Johannst. monatl. 18 Okt. 1906.  
Biere für 2400 Mk., Wiete 1400,  
bügig zu verkaufen.  
D. Limbach, Kl. Str. 7.

Wein in guter Lage der Alt-  
stadt befindet sich  
**Kaffee-Spezialgeschäft**  
wird ich besonderensgaltig verkauft  
Dasselbe eignet sich auch sehr gut  
für einzelne Tasse. Offert. unt.  
J. J. 774 „Qualitätsbank“  
Dresden erbeten.

### Restaurant

Ein gutgehendes  
mit Grundstück in bester Lage  
einer größeren Garnisonstadt  
Sachsen ist umstände halber  
sofort zu verkaufen. Agenten  
beraten. Off. unt. T. 11012  
in die Exp. d. Bl. erb.

## Glänzende Existenz!

Für Berlin, Dresden und Leipzig sind — pro Platz mit Bezirk — die Lizenzen eines  
eines bestehenden, hochrentablen Unternehmens per sofort gegen mäßigen Preis ab-  
zugeben. Geringes Betriebskapital erforderlich, Fachkenntnis nicht. Eingehende Anweisungen  
an der Hand von Unterlagen werden gegeben. Auch als Nebenberuf geeignet, da aufzu-  
wendende Tätigkeits pro Tag eine beschränkte ist. Off. mit Kapitalangabe werden erb.  
unt. Chiffre D. N. 6887 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Vorzügliche Existenz!

Das Abstraktions- und Betriebsrecht eines hervorragenden  
Waffenunternehmens — neue Gründung — vollständig geprüft, zahl-  
reiche Lizenzen aus dem In- u. Auslande nachweisbar. Ver-  
dienst 300%. Ist für das künftige Geschäft zu verkaufen.  
Erfordert 3000 Mk. Nach Victoria-Hotel, Dresden, Bismarck-  
straße, Zimmer 12. Donnerstag, Freitag, Sonnabend und  
Sonntag 10-1 und 3-7 Uhr.

Für solventen Gastwirt  
die glänzendste Gelegenheit, ein  
seit mehreren Jahren mit Erfolg  
betriebslos

## Hotel

käuflich zu erwerben.  
Die Übernahme kann sofort er-  
folgen. Entgegenwert Offerten  
unt. C. 11024 Exp. d. Bl. erb.  
Kantaten ausdrücklich verbeten.

Passend f. Handwerker  
und Fabrikanten!

## Gauegrundstück,

Leuben b. Dresden, an der elektr.  
Stationsbahn, mit 11 Hektar  
weldes noch durch Ausbau ver-  
größert werden kann, 6 Wohn- u.  
Laden, billigst. Selbstkäufer  
bitte Off. unt. C. 558 an  
Daanstein & Vogler, Dresden.

**Hauses,**  
i. Damm b. Dresden, in Dresden-  
Mitte, 10000 Mk. (B. Schmidt,  
Anton-Graß-Str. 28.)

**Al. Gastwirtschaft,**  
Stadt od. Land, zu kaufen gef.  
neuen Al. Geschäft f. 2000 Mk. mit  
in Zahlung gen. wird. Anstuf.  
Off. u. Z. W. 127 Exp. d. Bl.

**Schönes Eckhaus**  
in gesunder Lage in Vorstadt  
Planen günstig zu verk. Geschäft  
oder Baustelle zu erwerben.  
Näheres Städtensasse 7, 2 z.

## Restaurateurs, Maler, Aerzte, Pensionate!

!! Achtung !!  
Auf die Zwangsversteigerung  
den 18. Dezember 06 des verblid-  
u. sehr gesund geleg. Restaurant-  
Grundstückes „Bismarck-  
höhe“ in Tharandt-Dresd.,  
318 Ar groß, geschätzte Taxe  
37.500 Mk. wird außerordentlich ge-  
macht. Anfr. u. D. L. 6365  
Rudolf Mosse, Dresden.

## Hotelverkauf.

Hotel in Industrie- und Gewer-  
stadt, Zentralheizung, elektr.  
Licht, Betten u. der Neuesten ent-  
sprechend, zu verkaufen. Anzahl.  
16.000 Mk. Sofortbesitz. Off.  
unt. H. K. Ann-Exp. Friedr.  
Eismann, Weichen, erbeten.

## Ein Gut

mit 60 Ader ebenen Feldern, 1600  
Einheiten, autem Platz, hohem  
Ertrag, wird billig für 30.000 Mk.  
verkauft. Selbstkäufer erb. Näher.  
auf Offert in Rud. u. G. 500  
Daanstein & Vogler, Dresd.

## Bäckerei- Grundstück

in Dresden-Gotta, günstige Lage,  
an elektr. Bahn in die Nähe  
kommt, zu verkaufen od. Bäckerei  
zu verpachten. Übernahme kann  
sofort erfolgen. Off. u. A. 11010  
in die Exp. d. Bl. erb.

## Billig! Für nur 18 500 Mk. Billig!

bei 2-3000 Mk. Anzahl ist eine Schneide-, Schrot- u. Knochen-  
mühle mit guter Wasserkraft, 8 Schefl. Areal, in bester Geschäfts-  
lage, 10 Min. v. der Stadt gelegen, umstände halber sofort zu  
verkaufen. Näher erteilt Robert Vaischer, Neustadt i. Sa.

## Verkauf.

Die Schulgemeinde Lobmen, Sächs. Schweiz, beabsichtigt,  
das im Jahre 1878 mäßig erbaute, in Ober-Lobmen, 18 Minuten  
vom Bahnhof entfernt, gelegene, durch den Bau einer neuen  
Zentralschule erheblich geworden Schulhaus preiswert unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält sehr wert-  
volle geräumige Lehrwohnungen nebst zwei großen Lehrzimmern,  
letztere im Vorderen. Das Grundstück liegt direkt an der Staats-  
straße und würde sich zu verschiedenen gewerblichen Unternehmungen  
eignen. Besonders würde es sich auch zur Blumenzucht eignen,  
indem dieser Frauenberufszweig sich hier schon vieler  
Erfolge erfreut hat.  
Auch hat die genannte Schulgemeinde in Nieder-Lobmen in  
der Nähe des Bahnhofes gelegenes, freier vorzüglicher Lage  
halber zu verkaufen geeignetes Land preiswert zu verkaufen.  
Alles Näheres durch den Schulvorstand dolelbit.

A. Hofmann, & B. Borit.

## Miet-Angebote.

## Elegant möbliertes Parterre

sofort zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, im englischen Viertel. Näher.  
Christianstr. 29, 1. Etage.

## Verrückte Wohnungen

Leipzigerstr. 28 b, 1. Apr. 07  
I. Etage links: 4 gr. heiz. Zimm.,  
Bad, Ankleidekammer und Sanit.  
Komfort.  
II. Etage rechts: 5 gr. heiz.  
Zimmer, Bad, Ankleidekammer u.  
Sanit. Komfort.  
Näheres daelbst oder durch  
Fischer & Co., Königs-  
Johann-Str. 9, 1. Tel. 702.

## Das Wohnhaus

eines hübschen (Anstalts-  
manufaktur Meißner), bestehend  
aus 10 Zimmern, Küche nebst  
reichlichem Zubehör, event. mit  
Gartenanlage u. Veranda, ist

## zu vermieten.

Gelände, landwirtschaftlich schöne  
Lage, viel Wald in der Nähe,  
10 Minuten vom Bahnhof, gute  
Zugverbindungen. Beste Offert.  
unt. L. 11316 Exp. d. Bl. erb.

## Fabrikraum,

200-250 Qm groß, sofort billig  
zu vermieten in Cossbunde,  
Dresdener Str. 41. A. Klein.

## Miet-Gesuche.

Leere Restaurations-  
Stäume gesucht,  
er. auch 1. Klasse- u. Speisewirtsch.  
Off. u. Z. F. 111 a. b. Exp. d. Bl.

## Altes Saurage-Geschäft

mit Haus, Scheune, Stallung,  
alles massiv, Gart., 3 Reitwege,  
1 Kellerei, 3 Fische, 2 Hühner-  
malt, 1 Elektromotor im Vorkauf,  
Kontoreinrichtung, alles in gut. Zust.  
Lohn ca. 65.000 Mk., kann aber d.  
trieb. Geschäft, bis 100.000 Mk. m.  
15-18.000 Mk. Mz. erbehalten, ab-  
zu verk. 200.000 Mk., 4% Zins,  
ist bereit, anzuleihen. Näheres  
D. Fleischhauer, Magde-  
burg, Nothe Str. 23, 1. l.

## Speisewirtschaft

mit Villad z. verkaufen. Off.  
u. A. F. 131 a. b. Exp. d. Bl.

## Künstliches Blumen- Blätter- und Federn-Engros- Geschäft

mit guter, einträglicher Kund-  
schaft und größerem Umsatz ist  
veräußerungshalber zu verkaufen.  
Für Übernahme gehört ein  
schönes Villengrundstück  
in reizender Lage der Sächsischen  
Schweiz. Verkäufer würde sich,  
da langjährig gereist, event. noch  
einige Zeit für die Reise zur  
Verfügung stellen. Restanten  
belieben Abz. unter B. 11021  
Exp. d. Bl. niederzul.

## Alteres Zigarren- Geschäft,

am Bahnhof gelegen, in  
bestehender Grotstadt,  
ganz vorzügliche Lage, ist  
and. Unternehmungen halb.  
zu verkaufen. Dasselbe  
bietet einem jungen Mann  
sichere Existenz. Off. unt.  
Z. K. 115 Exp. d. Bl. erb.

## Weg. Ablebens m. Mannes

verkauft ich das von ihm 1881  
in großem Industrieort Sachsen  
von ca. 8000 Einwohnern gegr.  
und im steten Betriebe  
befindliche Landbesitz Item-

## Grossogeschäft!

Der buchmäßige Jahres-  
umsatz schwankte in den letzten  
drei Jahren zwischen 130-140.000  
Mk. und verließ abzüglich  
aller Zinsen und Unkosten  
ein jährlicher  
Reingewinn  
von 9-10.000 M.

Zur Übernahme des grund-  
ständigen Geschäfts m. all. Restan-  
den sind einzahl des nötigen Ver-  
triebskapitals 25.000 Mk. in bar  
erforderlich. Entz. am. Aufzinsen  
erbeten unter M. A. 853  
in die Exp. d. Bl.

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

## lod. 2-Famil.-Haus,

einfach, m. gr. Gart. zu 1. gel.  
Niederzinsig bezog. Off. erb.  
unt. Z. U. 125 Exp. d. Bl.

## Spekulationsobjekt.

Ein Gut direkt an Bahn  
in aufblühender Vorort von  
Chemnitz gelegen, mit groß.  
Bau-Areal, wertvoll. Quanz.  
Bauplatz u. Toulager, soll  
bei groß. Anzahlung verk.  
werden. Gutes Spekulations-  
objekt wird in Zahlung genommen.  
Off. Off. u. L. C. 7713 an  
Rudolf Mosse, Chemnitz

Nach nie dagewesenen!  
Garandität! Best. Stufen,  
b. D. 2000 Mk. voll vern. bei 5000 Mk.  
Anzahl. zu verkaufen. Näher.  
„Ratgeber“ Erbeten.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“  
Erscheinung, 8. Dezember 1906 — Nr. 388

Seite 7

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Sonnabend, 8. Dez., 7 Uhr, Palmengarten  
**Musikabend**  
des Fürstlichen Kammervirtuosen  
**Johannes Smith** (Violoncello)  
und des Konzertängers  
**Th. W. Werner.**  
Am Klavier: Herr Organist **Rich. Schmidt.**  
Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**  
von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Heute Sonnabend, 1/8 Uhr, Vereinshaus-Saal,  
Vortrag:  
**Prof. Dr. August Forel:**  
„Sexuelle Evolutionen“.  
Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**  
von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

**Gewerbehaus.**  
Heute Sonnabend  
**Sinfonie-Konzert**  
des **Gewerbehaus-Orchesters** (52 Mitgl., vorm. Trenkler),  
Direktion: Kapellmeister **Willy Oisen.**  
Programm: Oubertüre „Iphigenie“, „Teufelskate“ für  
Violine von Tartini - Depeworth, „Diversimento“ von Mozart,  
„Griechische Sinfonie“ von Beethoven, Oubertüre „Der fliegende  
Holländer“, „Mephisto-Walzer“ (1. Teil) von F. Liszt.  
Einlaß 7 Uhr. Abonnementskarten 6 Stück 3 M. Anfang 1/8 Uhr.

**Städtischer  
Ausstellungs-Palast.**  
Sonnabend den 8. Dezember abends 8 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
von der Kapelle des Reg. Schi. 2 Gren.-Regts. Nr. 101  
Direktion: **L. Schröder.**  
Eintritt 50 Pf. — Vorverkaufskarten 5 Stück 1,50 M. sind an  
der Kasse zu haben.  
Sonntag den 9. Dezember 2 **Grosse Konzerte.**  
1. Anfang 4 Uhr, 2. Anfang 1/8 Uhr.

**Zoologischer Garten.**  
Heute Sonnabend den 8. Dezember  
und morgen Sonntag den 9. Dezbr.  
von nachmittags 5 Uhr ab  
**Grosses Militär-Konzert**  
von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100,  
Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**  
Heute Eintrittspreis von 1/2 M. ab 50 Pf. für Erwachsene.  
Die Direktion.

**Central-Theater.**  
abends 8 Uhr:  
**Marcell Salzer.**  
**Robert Steidl.**  
**The Bros. Permané,**  
Excentric-Akrobaten.  
**Pomponette,**  
französische Tänzerin.  
**Carl Bernhard,**  
Humorist  
und die übrigen grossen  
Attraktionen.  
Mittwochs, Sonnabends und Sonntags  
nachmittags 1/2 Uhr (ermässigte Preise):  
**„Der Stern von Bethlehem“.**  
Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von F. A.  
Geissler, Musik von G. Pittlich.

**Hofbräu - Cabaret.**  
Waisenhaus-Strasse 18.  
Tel. 198.  
Direktion: **Karl Wolf.** Künstl. Leit.: **A. Tyrkowski.**  
**Das Kunstprogramm im Dezember.**  
**Gisela Brandl,**  
**Hugo Koppel.** **Otto Fritzsche,**  
nur noch bis 15. Dezember er.  
**Mizl Friese.**  
Anfang 8 Uhr.

**Kaiser-Palast.**  
Jeden Sonnabend  
**Grosser Elite-Bier-Abend.**  
Abends von 7 bis 12 Uhr nachts im Marmor-Saal, 1. Etage:  
Unterhaltungs-Konzert bei freiem Eintritt.  
Die Musik wird ausgeführt von dem **Stendebach-Orchester.**  
Echte Biere. **Separate Wein-Abteilung**, direkt an den großen Saal anstehend. **Vorzügl. Speisen.**  
**Otto Scharfe.**

**Victoria-Salon.**  
Novität! **Mlle. de Mathieu** Novität!  
die  
**Ex-Kaiserin der Sahara**  
(Etoile de Paris)  
mit gr. Gefolge (Bediinen, Dhalisten, maur. Tänzerinn. etc.)  
Ferner: **Les Serras: Li und Lou; Miss Terka Semeloff; Les 6 Aphrodites; Otto Richard; Nelly und Margot Mascotte; Signor Marcello; Sandi, Siwil und Amat; neue optische Berichterstattung u. Otto Röhr, Humorist am Flügel.**  
Einlaß 7/8 Uhr. Anf. 8 Uhr. Vorber. von 9 Uhr an.  
Sonntags: 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.  
Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an:  
**Italienisches Ensemble „Piedigrotta“.**

**Variété Königshof**  
täglich abends 8 Uhr  
**Tegernseer**  
Cris. bährische Gesangs- u. Tanz-Szene (7 Pers.),  
**Victor Ritter, Humorist,**  
**Mr. Keenwood, der ungeschickte Jongleur,**  
**Die lustigen Schornsteinfeger, ar. arlom. Sontomme,**  
**Bavaria-Quartett, Kunstgesang,**  
und das sonstige Programm.

**Variété-Theater  
Deutscher Kaiser**  
Tresden-N., Leipziger Strasse 112.  
Spielplan vom 1. bis 15. Dezember.  
Täglich Spezialitäten-Vorstellung  
von anerkannten Kräften der Kunstwelt.  
**Hugo-Truppe**  
süent für Deutschland! Die lebende balanzierende Fontäne vom Hippodrom, London.  
**Emmy Dornelly,** Gesangs- und Tanz-Soubrette.  
**The Brothers Crampton,** Original Excentric Burlesk-Szene  
„Diogenes im Fass“.  
**Two Wendinis,** Neu! Akrobat. Botpourri mit Raben-Dressur. Neu!  
**Miss Jessie** mit ihrem kom. Diener. **Jongleur-Akt.**  
**Willy Heyden, Humorist.**  
**Wanda Waldeck,** die moderne Vortrags-Soubrette.  
**Gout Menning,** der amerikanische Spahnmacher.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.  
Vorzugst. jeden Wochent, sowie Sonnt. nachm. Gültigkeit.

**DRESDNER  
MUSENWIGWAM**  
Weinrestaurant  
**Kaiserpalast.**  
Lustiges liter.-musik.  
Bohèmequartier.  
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.  
Eintrittspreis inkl. Garderobe 2 Mark.  
Exquisite Küche und erstklassige Tropfen!  
Hilfsanalogum! **Der Wigwamhüpfing Rosée.**  
Von heute ab folgende Kräfte:  
**Adolph Rosée,** **Friedrich Jäger.**  
**Egar Zwahr,** **Emmy Goldammer.**  
**Max Albertl,** **Lady Judith Clayton.**  
**Joseph Schauerl,** **Fritzi Dio.**  
**Mia Werder.**  
Gastspiel: **Lulu Dorée.**  
Morgen Sonntag  
**I. Gastspiel**  
**Mslle. d'Almary**  
g. b. Edle v. . . . . aus Paris,  
Opern- und indische Märchen-Sängerin.  
**!!Sensation de Paris!!**

Montag den 10. Dezember 1906  
abends 7 Uhr  
**L. A. L. m. Brm.**  
Z. d. drei Schwertara u. Astraa z. gr. R.  
Mittwoch den 12. und Sonnabend den  
15. Dezember abends 8 Uhr im kleinen Saal  
des Gewerbehauses:  
„Hat Religion, im besonderen die christ-  
liche, noch Bedeutung für die Neuzeit?“  
2 Vorträge v. **Dr. Fr. Bachmann,** z. T. als Er-  
widerung auf **Dr. Sornesers** Ausführungen. (Christliche  
Reifen Lösungsversuche: Monismus, Voluntarismus u. a.  
— Religion. Innere u. äussere Kultur. Ewiges u. Zeitliches  
im Christentum.) — Kart. a. 1,50 u. 1 M. b. Ries u. a. d. Kasse.

**Weihnachtsmesse**  
vom 8. bis 20. Dezember täglich geöffnet von  
11-8 Uhr (freier Eintritt) Schöffergasse 4, 2.

**Lila Hölle,**  
Elite-Cabaret der Residenz  
32 Schöffelstraße 32.  
Gastspiel **Gusti Nora.**  
moderne Interpretin für Humor und Satire  
vom **Reichentheater zu Hannover.**  
**Hubert V. Ubertin,** **Vilma de Verra,**  
Tenor. **Botragstänzerin.**  
**Emmanuel Mazzoni,** **Paul Jeunen,**  
Tonkünstler. **Vortragsmietier u. Conferenzer.**  
Am Klavier: **Otto Groll.**

**Hotel Lingke,**  
Seestraße — Altmarkt,  
Elektrisches Licht. Zentralheizung.  
Zimmer von Mark 1,50 an.  
**Grosser Mittagstisch.**  
Diners zu M. 1,25. Abonnement 10 Raten 11 M.  
Heute von 6 Uhr an Spezialität:  
**Erbensuppe mit Schweinsohren**  
**Schinken in Brotteig gebacken.**  
Vorchachtend **Robert Zschäckel.**

**Restaur. Fischhaus,**  
Grosse Brüdergasse 15 und 17.  
Die 400 Personen fassenden Lokalküchen sind voll-  
ständig neu vorgerichtet.  
Spezialität: die beliebte **Fischkost**  
in Ia. Qualitäten à Portion 15 M.  
und **Brühwürste** à Paar 15 und 30 Pf.  
**Neu! „Warme Fischkost“ Neu!**  
in vorzüglichster Zubereitung à Portion 40 und 50 Pf.  
**Warme und kalte**  
**Fleischspeisen**  
in reichhaltigster Auswahl.  
**Neu! Stehbier- u. Imbisshalle Neu!**  
mit den beliebtesten Automaten-Brötchen.  
Großer Umsatz, frischeste Waren, kleine Preise!  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Alwin Liebscher.**

**Dienholds Restaurant,**  
Bautzner Strasse 45.  
**Bestes Familien-Restaurant.**  
**Feinste Küche. Bestgepflegte Biere.**  
Gesellschaftsräume zur Abhaltung von Festlichkeiten.  
Bes.: **Versand nur frische! Cibons** nach allen Stadtteilen.  
Vorchachtend **Paul Dienhold.**  
Verantwortl. Redakteur: **Wm in Dresden** in Dresden (nachm. 1/2-6)  
Verteiler und Drucker: **Wisch & Reichardt** in Dresden Marienstr. 38.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Zellausgabe, sowie die humoristische  
Beilage.  
Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtaufgabe betr. Protest  
für Ehren- und Goldwaren von **Gustav Smg, Moristr. 10, hier.**

Seite 8  
„Zwedner Nachrichten“  
Sonnabend, 8. Dezember 1906 Nr. 338







Sonntag, 7. Dezember, Sonn. 11 Uhr 50 Min. Wetter: —		
Wien	100°	1937°
Paris	95°	187°
Berlin	90°	180°
London	85°	175°
Madrid	80°	170°
Amsterdam	75°	165°
Brüssel	70°	160°
Köln	65°	155°
München	60°	150°
Hamburg	55°	145°
Dresden	50°	140°
Frankfurt	45°	135°
Stuttgart	40°	130°
Bonn	35°	125°
Düsseldorf	30°	120°
Essen	25°	115°
Dortmund	20°	110°
Münster	15°	105°
Osnabrück	10°	100°
Bielefeld	5°	95°
Paderborn	0°	90°
Münster i. W.	-5°	85°
Bielefeld	-10°	80°
Essen	-15°	75°
Dortmund	-20°	70°
Münster	-25°	65°
Osnabrück	-30°	60°
Bielefeld	-35°	55°
Paderborn	-40°	50°
Münster i. W.	-45°	45°
Bielefeld	-50°	40°
Essen	-55°	35°
Dortmund	-60°	30°
Münster	-65°	25°
Osnabrück	-70°	20°
Bielefeld	-75°	15°
Paderborn	-80°	10°
Münster i. W.	-85°	5°
Bielefeld	-90°	0°
Essen	-95°	-5°
Dortmund	-100°	-10°
Münster	-105°	-15°
Osnabrück	-110°	-20°
Bielefeld	-115°	-25°
Paderborn	-120°	-30°
Münster i. W.	-125°	-35°
Bielefeld	-130°	-40°
Essen	-135°	-45°
Dortmund	-140°	-50°
Münster	-145°	-55°
Osnabrück	-150°	-60°
Bielefeld	-155°	-65°
Paderborn	-160°	-70°
Münster i. W.	-165°	-75°
Bielefeld	-170°	-80°
Essen	-175°	-85°
Dortmund	-180°	-90°
Münster	-185°	-95°
Osnabrück	-190°	-100°
Bielefeld	-195°	-105°
Paderborn	-200°	-110°
Münster i. W.	-205°	-115°
Bielefeld	-210°	-120°
Essen	-215°	-125°
Dortmund	-220°	-130°
Münster	-225°	-135°
Osnabrück	-230°	-140°
Bielefeld	-235°	-145°
Paderborn	-240°	-150°
Münster i. W.	-245°	-155°
Bielefeld	-250°	-160°
Essen	-255°	-165°
Dortmund	-260°	-170°
Münster	-265°	-175°
Osnabrück	-270°	-180°
Bielefeld	-275°	-185°
Paderborn	-280°	-190°
Münster i. W.	-285°	-195°
Bielefeld	-290°	-200°
Essen	-295°	-205°
Dortmund	-300°	-210°
Münster	-305°	-215°
Osnabrück	-310°	-220°
Bielefeld	-315°	-225°
Paderborn	-320°	-230°
Münster i. W.	-325°	-235°
Bielefeld	-330°	-240°
Essen	-335°	-245°
Dortmund	-340°	-250°
Münster	-345°	-255°
Osnabrück	-350°	-260°
Bielefeld	-355°	-265°
Paderborn	-360°	-270°
Münster i. W.	-365°	-275°
Bielefeld	-370°	-280°
Essen	-375°	-285°
Dortmund	-380°	-290°
Münster	-385°	-295°
Osnabrück	-390°	-300°
Bielefeld	-395°	-305°
Paderborn	-400°	-310°
Münster i. W.	-405°	-315°
Bielefeld	-410°	-320°
Essen	-415°	-325°
Dortmund	-420°	-330°
Münster	-425°	-335°
Osnabrück	-430°	-340°
Bielefeld	-435°	-345°
Paderborn	-440°	-350°
Münster i. W.	-445°	-355°
Bielefeld	-450°	-360°
Essen	-455°	-365°
Dortmund	-460°	-370°
Münster	-465°	-375°
Osnabrück	-470°	-380°
Bielefeld	-475°	-385°
Paderborn	-480°	-390°
Münster i. W.	-485°	-395°
Bielefeld	-490°	-400°
Essen	-495°	-405°
Dortmund	-500°	-410°
Münster	-505°	-415°
Osnabrück	-510°	-420°
Bielefeld	-515°	-425°
Paderborn	-520°	-430°
Münster i. W.	-525°	-435°
Bielefeld	-530°	-440°
Essen	-535°	-445°
Dortmund	-540°	-450°
Münster	-545°	-455°
Osnabrück	-550°	-460°
Bielefeld	-555°	-465°
Paderborn	-560°	-470°
Münster i. W.	-565°	-475°
Bielefeld	-570°	-480°
Essen	-575°	-485°
Dortmund	-580°	-490°
Münster	-585°	-495°
Osnabrück	-590°	-500°
Bielefeld	-595°	-505°
Paderborn	-600°	-510°
Münster i. W.	-605°	-515°
Bielefeld	-610°	-520°
Essen	-615°	-525°
Dortmund	-620°	-530°
Münster	-625°	-535°
Osnabrück	-630°	-540°
Bielefeld	-635°	-545°
Paderborn	-640°	-550°
Münster i. W.	-645°	-555°
Bielefeld	-650°	-560°
Essen	-655°	-565°
Dortmund	-660°	-570°
Münster	-665°	-575°
Osnabrück	-670°	-580°
Bielefeld	-675°	-585°
Paderborn	-680°	-590°
Münster i. W.	-685°	-595°
Bielefeld	-690°	-600°
Essen	-695°	-605°
Dortmund	-700°	-610°
Münster	-705°	-615°
Osnabrück	-710°	-620°
Bielefeld	-715°	-625°
Paderborn	-720°	-630°
Münster i. W.	-725°	-635°
Bielefeld	-730°	-640°
Essen	-735°	-645°
Dortmund	-740°	-650°
Münster	-745°	-655°
Osnabrück	-750°	-660°
Bielefeld	-755°	-665°
Paderborn	-760°	-670°
Münster i. W.	-765°	-675°
Bielefeld	-770°	-680°
Essen	-775°	-685°
Dortmund	-780°	-690°
Münster	-785°	-695°
Osnabrück	-790°	-700°
Bielefeld	-795°	-705°
Paderborn	-800°	-710°
Münster i. W.	-805°	-715°
Bielefeld	-810°	-720°
Essen	-815°	-725°
Dortmund	-820°	-730°
Münster	-825°	-735°
Osnabrück	-830°	-740°
Bielefeld	-835°	-745°
Paderborn	-840°	-750°
Münster i. W.	-845°	-755°
Bielefeld	-850°	-760°
Essen	-855°	-765°
Dortmund	-860°	-770°
Münster	-865°	-775°
Osnabrück	-870°	-780°
Bielefeld	-875°	-785°
Paderborn	-880°	-790°
Münster i. W.	-885°	-795°
Bielefeld	-890°	-800°
Essen	-895°	-805°
Dortmund	-900°	-810°
Münster	-905°	-815°
Osnabrück	-910°	-820°
Bielefeld	-915°	-825°
Paderborn	-920°	-830°
Münster i. W.	-925°	-835°
Bielefeld	-930°	-840°
Essen	-935°	-845°
Dortmund	-940°	-850°
Münster	-945°	-855°
Osnabrück	-950°	-860°
Bielefeld	-955°	-865°
Paderborn	-960°	-870°
Münster i. W.	-965°	-875°
Bielefeld	-970°	-880°
Essen	-975°	-885°
Dortmund	-980°	-890°
Münster	-985°	-895°
Osnabrück	-990°	-900°
Bielefeld	-995°	-905°
Paderborn	-1000°	-910°

**Für unsere Hausfrauen.** Was weichen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Windkapseln. Steinbutt mit Kuchentorten. Hammelfoteletten mit Pilzen. Lachsbraten mit Trüffelöl, Salat und Pommes. Biskuit-Cake. — Für eine feine: Kuchentorten. Rindfleischbraten mit Blumenkohl.

**Dresdner Gesellschaft.** Auf einem von letztem Definitiv ausgestellten Kuchen, an dem man aber wiederum einen doch sehr großen Hand eingewickelt hat, gibt man folgenden Guh: „Eier besten Nadel bringt man mit 200 bis 250 Wg. Butter zum Kochen (auch 125 Wg. gemalten Honig), 125 Gr. Wehl quillt man in einem halben Liter Nadeln und gibt es in die feine Sieb, rührt unangelegt, bis der Brei glatt ist und sich von der feinsten Sieb, wenn er kalt ist, rührt man 8 bis 10 Eiböcker, etwas Wasser dazu und 20 Eiböcker nehmen) darunter sowie 68 Gr. Zucker, etwas Wasser dazu und zuletzt den Schnee von 5 Eiböck, aber nie mehr, auch wenn man viel mehr Eiböcker genommen hat. Der aufgeschäumte und durchsichtige Kuchen (letzterer mit man bei allen Kuchen, damit sich keine Luftbläschen bilden) wird mit Butter bestrichen, mit ähnlich geschnittenen Mandeln, geröstetem Zitronat und Sultanis-Nüssen bestrichen und dann der Guh recht gleichmäßig darüber gestrichen. Wenn der Kuchen aus dem Ofen kommt, bestreicht man ihn mit Butter und bestreicht ihn mit Zucker. Manche nehmen Kamille-zucker dazu, andere Schmelzen den Guh mit Zitronensaft ab.

**Allmach, ff. russisch, Doppelkammer, empfehlen Schilling & Körner, Fabrik-Jubiläum mit Dampfbetrieb, Gr. Brüdergasse 16.**

### Vermischtes.

**Die Leiche im Keller.** Hl. Verndt, gleichfalls eine Hausgenossin der Vogel, erzählt, daß Meyer immer außerordentlich freundlich und herzlich seiner Tante gegenüber gewesen sei. Trotzdem habe sich die Vogel immer beschwert, daß Meyer nicht lebenswürdig genug sei, sie sei vor ihrem Manne sehr vernachlässigt worden. Die Frau hatte den Eindruck, als ob die Vogel eifersüchtig sei. Während der ersten Zeit seines Aufenthaltes in Widdnagen sei Meyer fast immer abends zu Hause geblieben und habe seiner Tante vorgelesen. Nachdem er aber die Christiani kennen gelernt, sei er abends häufig ausgegangen. Und deshalb sei die Tante erkrankt, gewesen. Sie habe sich oft über Meyer beklagt. Die Frau hat immer Mitleid mit Meyer empfunden, da sie bemerkt habe, daß er von der Vogel abhängig sei. Die Tante sei außerdem sehr oft häßlich zu Meyer gewesen, habe ihm Szenen gemacht. Meyer habe immer die gleiche freundliche Ruhe bewahrt, habe seiner Tante Torten mitgebracht, sie auszufahren, wenn sie den Wunsch geäußert um. — Frau: Wie war sonst die Vogel? — Frau: Sie war eine ganz hübsche Frau. — Frau: Wie sah sie aus? — Frau: Sie war eine ganz hübsche Frau, schon früh am Morgen trug sie im Hause rolende Blüten. Auf der Straße trug sie oft arellaarbe Blüten mit Verahmein-nicht-Blau, reich mit Blumen garnierte Hüte. Sie war sehr vergnügungsfähig. Die Frau bestätigte auf Befragen, daß sie in ihrer im ersten Stock gelegenen Wohnung jedes Geräusch aus der Meyerischen Parterrewohnung gehört habe. Sie habe immer die Vogel in der Wohnung häutieren hören. Wenige Tage vor dem Widdnager Viehmarkt, etwa am 2. Juli, habe sie die Vogel noch gesehen und am Nachmittag dieses Tages auch noch gehört. Plötzlich hörte ich, berichtet die Frau weiter, sein Geräusch mehr. Es war etwa um 11 Uhr nachmittags gewesen, da ich um die gleiche Zeit die Schritte der Zeitungs-trägerin auf der Treppe hörte. Es leute sich mir wie ein Alp auf die Brust. Ich hatte das dumpfe Gefühl, daß der Vogel etwas passiert sein könnte. Sie hatte ja immer über ihre Nerven geklagt und über ein Beinleid. Ich hatte auch das Gefühl, daß die Vogel sich selbst ein Leid angetan haben könnte. Eine Frau würde dafür hatte ich nicht, es war nur eine dumpfe Empfindung, über die ich mir selbst kaum Rechenschaft geben konnte. Der Gedanke, daß Meyer der Vogel etwas getan haben könnte, ist mir nicht im entferntesten gekommen. Am frühen Abend des erwähnten Tages hörte ich, als ich schon im Bette lag, Meyer heimkommen. Dann habe ich nichts mehr gehört. Frau Vogel sagte mir einige Tage später, die Frau Vogel sei abgereist. Ich habe diese Angabe nicht bezweifelt. Erst als ich wieder den häßlichen Geruch aus der Meyerischen Wohnung bemerkte, kehrte dieses beklemmende Gefühl, daß in dem Erd-geheim, etwas nicht in Ordnung sei, wieder. Meyer, den ich noch seiner Tante frange, sagte mir zuerst, er wisse nicht, wohin sie gereist sei. Später sagte er mir, sie sei in Köln bei seinen Eltern und dort erkrankt. Sie habe ihn gebeten, ihr Hilfe zu schicken. Die Frau hat Meyer auch auf den schlechten Geruch aufmerksam gemacht, worauf dieser erklärt habe: Es war ein Nachteimer; er ist jetzt ausgeleert worden, nun wird's schon besser werden! Frau: Daber Sie jemals einen Nachteimer ausleeren sehen? — Frau: Nein, es wurde auch nicht besser. Es war ein ganz außerordentlich unangenehmer Geruch. — Frau: Etwas wie von Chloroform? — Frau: Nein. — Frau: Etwas wie von Chloroform? — Frau: Nein. — Frau: Etwas wie von Chloroform? — Frau: Nein. — Frau: Etwas wie von Chloroform? — Frau: Nein.

**Die Roburkatastrophe bei Witten.** Anlässlich der Roburkatastrophe sind, wie schon oft gemeldet worden ist, sofort auf Anordnung des Handelsministers Regierungskommissionen nach der Unglücksstätte entsendet worden, um die Ursachen des Unglücks festzustellen. Aus den amtlichen Feststellungen ergibt sich, daß die Annahme eines verbrecherischen Anschlag's anhebend nicht aufrechterhalten werden kann. Denn wären die Dynamitpatronen, die in der Nähe der Unglücksstätte gefunden wurden, dazu verwendet worden, um die Katastrophe herbeizuführen, so wäre aller Wahrscheinlichkeit nach die erste Explosion sehr viel früher erfolgt und nicht erst, nachdem das Feuer in der Fabrik bereits über eine Stunde gewütet hatte. Man nimmt vielmehr an, daß die Explosion auf folgende Weise entstanden ist: Das Robur wurde nach seiner Fertigstellung in der Fabrik in eiserne Kisten verpackt, und diese Kisten wurden dann aufeinander gestapelt. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat nun das ausgebrochene Feuer zuerst Substanzen ergriffen, die zur Herstellung des Roburs benötigt werden und die ihrer Natur nach feuergefährlicher und explosibler waren, als man ursprünglich angenommen hatte. Durch das Brennen bzw. die Explosion dieser Stoffe wurden dann die Roburkisten in Mitleidenschaft gezogen. Das Robur, das sonst gegen äußere Einwirkungen unempfindlicher ist als jeder andere Sprengstoff, kam aber trotzdem der Stelle einer Sprengpatrone wertig. Die Explosionswirkung des Roburs wurde noch dadurch verstärkt, daß das Feuer bzw. die Explosion der anderen Stoffe wahrscheinlich mit den untersten Roburkisten zuerst in Verbindung kam. Die zweite Explosion, die eine Zeitlang später erfolgte und die größten Menschenopfer erforderte, ist wahrscheinlich auf einzelne Bestandteile, aus denen das Robur zusammengesetzt wird, zurückzuführen, und die große Menge der Menschenopfer dadurch zu erklären, daß das Robur den Anordnungen der Polizei und der Feuerwehr nicht Folge leistete, sondern allen Anordnungen zum Trotz immer wieder an die Brandstätte herandrängte. Im Handelsministerium schweben Verhandlungen darüber, ob es angebracht sein wird, anlässlich des Voralles neue und schärfere Bestimmungen über die Aufbewahrung von Sprengstoffen und die Anlage von Sprengstoffabriken zu erlassen, die auch wirklich geeignet sind, einer Wiederholung ähnlicher Vorkommnisse gründlich vorzubeugen. Diese Verhandlungen sind, wie die „Post“ erzählt, noch nicht zum Abschluss gelangt. Es ist anzunehmen, daß, wenn die Fabrik wieder eröffnet werden soll, für die Anlage ein anderer, in menschlicherer Gegend gelegener Platz gewählt werden und nur für diesen eine besondere Konzeption erstellt werden soll.

**Der Prozeß des Hauptmanns von Ripent** hat die menschliche Teilnahme besonders deswegen erregt, weil er jetzt, Bestrafung sehr nichtige Seite.

# Hoehl Kaiser-Blume

**Ingenieur Paul Spott, Dresden-Altst.,**  
Zirkus-Strasse No. 2,  
Ecke Johann Georgen-Allee.  
**Badeeinrichtungen,**  
Beleuchtungskörper,  
Reizende Neuheiten  
in Gaskronen  
einfach bis hochlegant.  
Reiche Auswahl.  
Hervorragend billige Preise.



**Naumanns Nähmaschinen**  
sind in Bezug auf gediegene Ausfertigung, Haltbarkeit und Leistungsstärke unübertroffen.  
Lager bei: **H. Niedenführ,**  
9 Strubestraße 9.

**Die nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerrei bereitete**  
**Ray-Seife**  
hat nicht nur auf die Schönheit, Gesundheit und Zartheit der Haut eine ausserordentliche Wirkung, sondern ist auch das natürlichste, zweckentsprechendste und billigste Hautpflegemittel, das jemals in den Handel gekommen ist. Eine Waschung mit RAY-SEIFE bereitet durch die eigenartige Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein direktes Wohlbehagen.  
Preis per Stück 30 Pf.  
Überall käuflich.

**Glas.**

Tafelgarnituren	<b>Königl. Hoflieferant</b>	Eisteller
Römer	<b>Carl Anhäuser</b>	Eisessen
Weinkelche	König Johannstr.	Eisgeschirre
Likörkelche		Eisschalen
Sportkelche		Käseplatten
Likörstätze		Konfekteller
Weinstätze		Konfekttschalen
Biersätze		Salatschalen
Bowlen		Kompottschalen
Fingerschalen		Wasserschalen
Traubenspüler		Wasserflaschen
Messerleger		Weinflaschen
Zuckerstreuer		Likörflaschen
Salzstreuer		Rumflaschen
Pfefferstreuer		usw. usw.
usw. usw.		

**Kristall.**

**Kraftwein** für Nahrung und Kräfte 4 Flasche 1,60 und 2,10 Mk. Steht unter ständiger Kontrolle des Laboratoriums Dr. G. Witsch, Rüsslich in Apotheken, Drogen- und Delikatessgeschäften.

**Herzliche Bitte für den Christbaum der Stadtmision**

Mit den Abendsglocken bitten wir von neuem: Heiligt Euch, macht bereit den armen, zahlreichen Familien, den Witwen und ihren Kindern, den Entanten und Alten. Und jeden, der übrig hat, bitten wir um freundliche Gaben an brauchbaren Kleidern, Schuhen, Wäsche, Spielzeug und Geld möglichst bald an den

**Stadtverein für Innere Mission, Zinzendorfstrasse 17.**

J. A.: Pastor Rosenkranz,  
Auf Wunsch werden die Gaben abgeholt.  
Geldgaben nehmen auch gern entgegen die Schokoladen-geschäfte von Otto Rüter, König Johann-Strasse und Zec-trasse, sowie E. Andros in Poststadt Sursien, Hüblerstr. 3b.

**Musketten. Fischerkollon.**

**Tanzstunden-Fächer.**  
Straussen. Holzfächer. Gaze.  
Grösste Auswahl. — Jede Preislage.

**Flitter-Fächer**  
mit  
Gold-, Silber- und Stahl-Paillettes-Stickerei.

**Wach-perl-Hals-ketten von 1-50 Mk. Zier-nadeln.**

**Holz-fächer, gemalt und zum Bemalen. Nut-nadeln.**

**Konzert-, Theater- und Ball-Fächer**  
von 1-100 Mk.  
**Opernglas-Taschen.**

**Aparte Neuheiten in Damen-Gürteln, Damentaschen.**

**Pompadours, Gürtelschlösser, Feine Bijouterien.**

**Hochelegante Neuheiten in Kammgarnituren von 3-60 M.**

Nadeln, Pagen etc.  
in grösster Auswahl und jeder Preislage.

**Ernst Zscheile,**  
Dresden, **Seestrasse,** gegr. 1872,  
gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

**Gerüstete Kaffees**  
bester Qualitäten  
**Ehrig & Kürbiss**  
Kgl. Sächs. Hof.  
Webergasse 9  
F 1338

Seite 11 „Dresdener Stadtmision“ Seite 11  
Sonntag, 8. Dezember 1906 N. M. 911. 338



stehenden Abbildungen und einer Stufenleiter. (Preis zusammen 2.50 Mk.) ...

Was willst du wissen? Gemeinverständlicher Ratgeber für ...

Neuer allgemeiner Gustav Wolff-Kalender für das ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

„Kling-Klang-Maria“. Deutsche Volks- und Kinderlieder ...

Zahn-Arzt Kuzzer, staatl. diplomiert in Deutschland und Amerika. Georgpl. 2, 1.

Riesen-Fänge! Nordsee. Sonnabend früh in feinsten lebendlichen Waare eintreffend:

f. Seelachs ohne Kopf pro Pfund 16 Pf.

f. Kabeljau ohne Kopf, im Aufschnitt pro Pfund 20 Pf.

f. Kabeljau ohne Kopf, im Aufschnitt pro Pfund 25 Pf.

f. Schellfisch ohne Kopf, im Aufschnitt pro Pfund 40 Pf.

f. grüne Heringe pro Pfund 22 Pf.

solche alle anderen Fischsorten zum billigsten Tagespreis.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“.

Größte Hochseefischerei Deutschlands, Webergasse 30. Telefon 2471.



Wittner Str. 14, Tel. 3102, Veltinerstr. 17, Tel. 1635. ...

Von reichen Fängen fischen direkt aus den Dampfern eingetroffen

1 Waggon große grüne Heringe, 100 Ztr. fr. Seefisch.

die vorzüglichste Wahlzeit bei den jetzigen hohen Preisen.

Besonders fein und preiswert ist:

Seelachs ohne Kopf, nur Fisch im Reichthum ... Pfd. 16

Schellfisch „Delikatessen“ zum Kochen, Baden etc. ... Pfd. 20

Goldbarsch ohne Kopf, fetter, prachtvoller Seefisch ... Pfd. 25

Seehecht, ohne Kopf ... Pfd. 30

Grosse grüne Heringe zum Braten, Saucermachen etc. 5 Pfd. 95

für auswärtig die Original-Fische, etwa 2/3 Ztr. schwer, 22 A, ausgewogen bei mindestens 50 Pfd. à 15 A

Unschätzbliche gedruckte Rezepte gratis!

Donau-Karpfen, keine freigelegten Fische: Pfd. 40 u. 50 A

für auswärtig bei mindestens 50 Pfd. à 35 u. 38 A

100 Pfd. à 34 u. 36 A

Postfrei zu 350 u. 450 A

Freich aus den Rindereien:

Bollpöcklinge, Fettpöcklinge, groß, ff. Mehl: 5 Rist. à 160 A, 5 Rist. à 145 A, 10 Rist. à 140 A

10 Rist. à 155 A, 25 Rist. à 150 A, 25 Rist. à 135 A, 50 Rist. à 130 A

50 Rist. 145 A

WIK Weinstuben Kaisergarten, Marienstr. 26, Telefon 1808.

DOLLBERG FRERES BORDEAUX TRIERISCHER WINZER-VEREIN EIGENBAU-WEINE

Natur-Weinhandlung Jos. Martin, Dresden-A 4. Weissegasse 4

Probier- & Schoppenstube Küferbedienung

Fernspr. 6778.

Geldverkehr. Hypotheken-Gelder

Anträge an H. Köber, Dresden, Stravestrasse 23.

15-17000 Mark

gegen ganz vorzügliche 1. Hypothek bei sehr guten Zinsen sofort zu leisten gesucht.

Das Kapital steht weit überh. Brandstätte. ...

Erbschaftliche Taxe 32000 Mark. ...

jedem Verkauftmann sehr empfohlen werden, da kein Risiko vorhanden, und erbliche gefl. Eff. u. J. A. 784 Exp. d. Bl.

Welch edelstehender Kapitalist, Bankinstitut oder Lebensversicherung

gewährt höchst reichlich, treibt Kaufmann auf hoch. ...

Suche Verbindung mit Banken

od. Kapitalisten, welche geg. gute Zinsen Darlehen auf gute Hypotheken u. Waren ...

40000 Mark

innere 1. Hypothek, Bauspar, auf Landgut Dresden, ...

Für Butterhändler, Molkerei Rabe Dresden sucht 4000 Mk. ...

28000 Mark

1. Hyp. auf neues schönes Geschäftshaus in ...

Wäsche-Fabrikation und Trikotagen, Wollwaren en gros

in großer Stadt Schlesien, nachweislich flottgehend, ...

Teilhaber, weil Besitzer fortwährend auf Reisen ist. ...

4000-6000 M.

werden zur 2. Stelle auf Hausgrundstück in ...

4000 Mark I. Hyp.

auf ein Hausgrundstück in ...

30 Mk. Darlehen

sucht in ...

Seite 19, "Treue der Markten" Seite 19, Sonnabend, 8. Dezember 1906 Nr. 338

Welcher Lebertran ist überaus wirksam und wohlschmeckend? Ossin (Eierlebertran).

Elegantes Salon-Piano, großartig im Ton, ...

Pianos, neu u. gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen.

Mohrrüben für Speise- und Futterweide, ...

Zwiebeln, der Feinste Nr. 270 verkauft Carl Emil Richter, ...



Eingetroffen: hochfeine schwarze französische ...

Weihnachtswunsch, Ein Landwirt u. Wäldenbei, 40 J. alt, ...

B. Schotte, Carusstr. 11.

Konzert-Zither, Meisterinstrument, ...

Milch, Wer liefert auf 10 Tage bis 22 ...

kleineres Milch-Schliefsofa u. oval Tisch ...

Schliefsofa u. oval Tisch, ...

SLUB Wir führen Wissen.





Grosse Auswahl schöner  
**= Neuheiten. =**  
Neu aufgenommen

Die billigen, festen  
Preise sind an jed.  
Stück vermerkt.

**Wand-  
Uhren**  
mit Kirchen-  
glockentöne

in Silber u. Alpaka-  
Silber:  
Stockgriffe,  
Fensterzeuge,  
Zigaretten-Etuis,  
Serviettenbänder.

Garantie für alle Waren.

Collars, Knöpfe, Anhänger, Armbänder in allen Preislagen.

**Preis-Auszug:**

Damen-Ketten	v. M. 3,- bis 150.
Seidenschleire	" " 0,30 bis 2.
Damenuhren	" " 10,- bis 150.
Herrenuhren	" " 6,- bis 500.
Herrenketten	" " 0,40 bis 200.
Gold. Ringe, gestp.	" " 3,- bis 100.
" Trauringe, gest.	" " 4,- bis 30.
Uhrringe	" " 3,- bis 25.
Silb. Armketten	" " 4,- bis 15.
Braschen	" " 1,- bis 30.
Krgw.-Nadel	" " -75 bis 15.
Gold. Damenuhren	" " 18,- bis 150.
Weckuhren	" " 2,- bis 12.



**H. Mankisch,**

Dresden-N.  
31 Hauptstrasse 31,  
Nähe Albertplatz.

# Das Kleiderstoff-Lager

für alle Ansprüche an Weihnachts-Geschenke in glänzender Weise sortiert. Umtausch nichtkonvenirender Stoffe bereitwilligt.

Abgepasste Roben mit Garnitur in Kartons, reiches Maß, von 3, 4, 6 20. M. **Karierte u. gestreifte Blusen-Stoffe**, die pr. Mtr. 1,60-2,00 M. **0,90-1,20 M.**  
 Gezwirnte Voile-Stoffe in hochmod. Farben, die pr. Mtr. 3. M. gef., jezt Mtr. 1,40 M. **Amazonen- und Satin-Tuche** in allen modern. Farben, die pr. Mtr. 1,60, 2,00, 2,50-5. M.  
 Elsässer kleinkar. u. gestr. Taffetas in hochmod. Farben, die pr. Mtr. 3. M. gef., jezt Mtr. 1,95 M. **Sommer-Neuheiten** für die Saison 1907, vorherrschend **prachtvolle Alpakas.**

# Das Seidenstoff-Lager

rühmlichst bekannt durch grundsätzliche Aufnahme nur gut tragbarer Qualitäten. Weitgehendste Garantie.

Gestreifte u. karierte Blusen-Stoffe, reizende Neuheiten, das Mtr. 1,50, 2-4. M. **Schwarze, glatte Seidenstoffe** in allen Preislagen und Webarten Mtr. 1,50, 2-5. M.  
 Kleinkar. u. schmalgestr. Kostüm-Stoffe für Strohen- u. Weißschafwolle, das Mtr. 2,50, 3-5. M. **Schwarz und bunt gemusterte Seidenstoffe** Mtr. 2,50, 3, 4-6. M.  
 Blaugrüne u. buntschott. Blusen-Stoffe, hochm. Dessins das Mtr. 2,50, 3-5. M. **Weisse glatte und gemusterte Braut-Kleiderstoffe** Mtr. 3, 4, 5-9. M.

**König Johann-Straße 6. Siegfried Schlesinger, König Johann-Straße 6.**



## Pferde-Verkauf.

Sehe ergebenst an, daß heute wieder ein frischer Transport ganz hervorragender, erstklassiger, schneller

## Wagen-Pferde

in verschiedenen Klassen, Größen und Farben einetroffen ist. Empfehlung besonders Karoffiers, leichte Weißpaune, 15 Paar Stepper mit Bedlger, 5 Paar Dengste, sowie Poncart- und Reiterpferde und 2 Paar Jader. Sämtliche Pferde sind ein- und zweispännig gefahren und werden zu mögl. billigen Preisen unter Garantie abgegeben.

### Z. Bialaschewsky,

Dresden-N. „Stadt Coburg“, Kaiserstraße 1 und Quer-Allee Nr. 17. Fernsprecher 4282.

## Frische Fuchs-Cob-Stute,

7-jährig, 168 hoch, gutes Jagdpferd, gesund und lebhaft, Preis 1400 M.

## Frische braune Stute,

5-jährig, 176 hoch, trappentromm, durchgeritten, erstklass. Romanzeurpferd, für schweres Gewicht passend, Preis 2500 M., sind aus Verbot zu sofort. Verkauf bei mir eingestellt.

Leipzig, Kramerstr. 5. Ernst Sack.

## Ardennen und Lütticher Arbeitspferde

bester Qualität und verlässlich, stehen von Montag den 10. c. ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

### H. Strehle,

Dresden-N. Wie-enthorstraße 5. Telefon 9099.

## Mehrere starke Arbeitspferde

sind, da überzählig, zu verkaufen. Verichtigung Sonntag vormittag.

Pirna, Weirbaustr. 14.

## 2 Goldfüchje,

6-jähr. 173, Preis 1400 M., zu verl. Straßburger Str. 2.

## Trakehner-Wallach,

7-jährig, 174 cm hoch, sich. Kalt. Ein-pänner, auch zweispännig, gelobren und firm geritten, ist preiswert zu verkaufen. Chertzen unter H. erben polilagend Bodewitz i. Sa.

Ein starkes Jagdpferd (Vandfuchs) weil überzählig bil. zu verl. Markfurter Str. 34.

## Doppelpony

Stute, 4 J., schwarzbraun, sicher gefahr. lindestromm, m. Wagen, Geschirr u. Zubehör sofort zu verkaufen. Ch. u. Z. P. 120 an die Exp. d. Markt. erben.

## Doppel-Pony

Mapostute, 6 Jähr 150 gr. ganz fromm, sicher gefahr, ev. mit Wagen u. Geschirr zu verkaufen, Hauptstraße 34.

## Braune Trakehner Vollblutstute

sicher im Geschirr, wegen Ankaufs eines neuen Pferdes aus Privatb., billig zu verkaufen. Verichtigung bei Curt Wänsche, Benfionsstraße, Königsbrüder Straße 73.

## Gebr. Coupé

in sehr gutem Zustande, neu, blau lackiert, blau Lackausschlag, für 700 M. zu verkaufen.

Gebr. Zander, Weihen, Hauptbahnhof, Bernstr. 536.



## Altmärker Milchvieh

Montag den 10. Dezember stelle ich eine große Auswahl besser abgekalbter Kühe bei mir zum Verkauf. Bestellungen auf Oldenburger Milchvieh nehme entgegen.

Weihen, am Bahnhof 12. Fernsprecher 366.

### M. Kiesel.



## Original Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh.

Donnerstag den 13. Febr. stellen wir in Dresden-Neustadt im Milchviehhof (Schuppenhöfe) einen großen Transport hochtragender Kühe, sowie Färisen und Bullen verchied. Alters sehr preiswert zum Verkauf und nehmen Bestellungen auf jederzeitige Lieferung entgegen.

Abbehausen. Achgelis & Detmers. Inh.: Th. Tausen & Oedewig.

Leichten modernen Dogcart (Zweirad), 4mal gefahren, verl. für 240 M. Tom. Hartmannsdorf bei Warklitz i. Schl. Best-Zuchtpferd 6-jährig zu verl. Albrechtstr. 41, 3. z.

Ein Automobil für 600 M. zu verl. Becke, Dresden, Oberlenggasse 8. Wa. holländische Torf-Atrea, Bruno Wandowitz, Tuisburg a. Rh.

# Heute Eröffnung

unsere neuen tageshellen

## Verkaufs-Räume

Prager Strasse 50, Ecke Sidonienstrasse.



## Paradiesbetten-Fabrik

**M. Steiner & Sohn, Akt.-Ges.,**

Fabrik: Frankenberg i. S.

*Sonnabend, Sonntag und Montag den 8., 9. und 10. Dezember a. e.*

*findet kein offizieller Verkauf statt, dagegen*

*Auskünfte bereitwilligst.*



Sonntag Vormittag von 11 Uhr ab geöffnet.

Wegen des zu erwartenden großen Andranges ist Kindern der Eintritt nur in Begleitung Erwachs. gestattet.

# Einladung

zur Besichtigung der

Die Kinder Dresdens und der Umgegend werden ganz besonders eingeladen.

# Spielwaren-Ausstellung

Sonntag,  
Montag und  
Dienstag  
den 11. Dez. 1906.

**Auszug**  
aus der Spielwaren-Preisliste  
Besichtigung  
ohne Kaufzwang.

## Puppen-Bestandteile.

Reich assortiertes Lager reizender

Eine eminente Auswahl in **Bilder- und Geschichtsbüchern** zu sehr billigen Preisen: **Für unsere Jugend!**  
Kleine Welt Aus dem Kinderleben im Freien Aus der Kinderstube

Puppen-Köpfe, Porzellan, Stück 1,25, 1,00, 75, 58 u. 48  
Puppen-Köpfe, Zelluloid, Stück 98, 85, 58, 38 u. 28  
Puppen-Köpfe, Zelluloid, mit Kopfhaut, Stück 2,25, 1,85, 1,25 u. 98  
Puppen-Köpfe, Pappe, Stück 85, 42 u. 25  
Puppen-Köpfe, Holz, Stück 1,50, 1,35 u. 1,00

Puppen-Perücken, Stück 55, 42 und 38  
Puppen-Arme, Lederüberzug, Stück 75, 48, 35 u. 24  
Puppen-Arme u. Beine, Zelluloid, a Paar 98, 75, 58, 48 und 38  
Puppen-Wagen, Stück 8,75, 6,75, 4,95, 4,75, 3,75 u. 2,95  
Sport-Wagen, Stück 4,75, 3,85, 2,90, 1,95, 1,45 u. 1,15

Puppen-Bälge, Lederüberzug, Stück 1,25, 98, 75 u. 48  
Puppen-Bälge, Stoffüberzug, Stück 52, 42, 22 u. 15  
Puppen-Bälge, mit Kopf, Stück 75 u. 58  
Puppen-Hüte, garniert und ungaryniert, sowie Strümpfchen u. Schuhe zu billigsten Preisen.

**Puppen.**  
Angelleidete Puppen mit Knochengeleit und Schlangen Stück 1,25, 58 und 48  
Gekleidete Puppen für Puppenhaben Stück 18  
N. gekleidete Puppen mit und ohne Schlangen, Sans u. Roma schenkend, mit neuesten Toiletten Stück 6,50, 1,85, 1,45, 1,10, 75, 68 u. 58  
Zelluloid-Puppen Stück 2,45, 1,98, 1,38 u. 38  
Zestungen Stück 7,25, 3,45, 98 u. 58  
Turngeräte, Trapes, Schwabe, Ring mit Leder u. Schaufel Stück 6,50 und 3,95

Saat und Ernte 1001 Nacht Till Kutenpicel  
Fürs artige Kind allerlei in buntem Reich  
Die Raube eines Indianers Unzerstörbares Bilderbuch Hebermut Glückliche Tage  
Gullivers Reisen, Anzahl Erzählungen, Sechsteins March.

Ein jedes Kind erhält an diesen 3 Tagen ein hübsches Weihnachts-Geschenk als: Bilderbücher, Trompeten etc. gratis.

## Viele 1000 Stück!!!

sehr amüsanter u. unterhaltender neuer Spiele etc. für unsere Lieblinge.  
Bilder-Rubenspiele im Holzton, Stück 3,50, 85, 58 und 35  
Damenbretter, Stück 1,25, 98 und 48  
Lottos, Stück 1,10, 48 u. 25  
Koulettes-Spiele, Stück 1,35, 55 und 48  
Tivoli-Spiele, Stück 2,75, 1,10 u. 58  
Tominos, Stück 98, 28 u. 15  
Gold-Baufahnen, Stück 75, 58, 48, 26 u. 18  
Stein-Baufahnen, Stück 1,95, 1,65, 78 u. 48

Soldaten-Spiele, Helm, div. Sort., St. v. 48 an  
Militär-Garnituren, Stück 2,95  
Blei-Soldaten im Karton, Stück 1,95, 1,48, 98, 48 und 25  
Holz-Soldaten im Kart., Stück 98, 58, 38 und 24  
Klinter, Stück 88 und 45  
Armbrüste, Stück 88 und 45  
Säbel, Stück 1,10, 58 und 25  
Drion-Gewehre mit Ziehboven, Stück 1,25  
Diverse Geschenke, Schatereien, Stück 42, 25, 9, 18 und 9  
Berich. Tiere z. Aufstell., Schachtel 98, 42, 25, 18 u. 9  
Puppen-Stuben ohne Einricht., St. 3,45, 1,20 und 65  
Puppen-Stuben mit elegant. Einrichtung, St. 2,25, 1,98, 1,75 und 1,15  
Hoch-Verde, Eisenblech, St. 3,45, 2,25, 1,25, 1,05 u. 45  
Porzellan-Kaffee-Service, Stück 1,00, 75, 58 und 48  
Diverse Gespanne, Leiterwagen mit Pferd, St. 98, 48 u. 22  
Frachtwagen mit Pferd, St. 3,45 bis 48

Enormes Lager in **Pferden**, vom kleinsten bis zur stattlichsten Figur, Stück von 22 an  
**Fahr- und Schaukelpferde** (auch mit Fell) extra billig.

Tiere, Figuren etc. Schafe mit Fell, St. 2,25, 98, 50 u. 28  
Fudel mit Fell, schwarz, Stück 95 und beweglich mit Fell, Stück 1,75  
Ein Sortiment verschiedenster Haustierte etc. zu billigsten Preisen.

**Gratis!**  
beim Mindest-Einkauf von **3 Mark**  
1 Pracht-Kalender 1907.

Musik-Instrumente.

Div. Spielwaren:  
Kaufmannsläden, sanfter Ausführung, Stück 3,85, 1,65, 98, 58 u. 48  
Pferdeställe, fest gebaut, Stück 4,50, 3,50, 1,65, 98 u. 48  
Kassentwagen mit Pferd, Stück 1,95, 1,15 und 48  
Möbelwagen mit Pferd, Stück 5,99 und 3,45  
Rasperl-Theater mit Blauen, St. 2,75, 1,10 u. 98  
Puppen-Theater mit Akten u. Textbuch, Stück 2,95

Akkord-Zitbern, Stück 2,75, 1,55 und 98  
Kleine Klaviere, Stück 2,95 u. 85  
Metallophons, Stück 48, 25 und 18  
Veierkasten, Stück 1,10 u. 65  
Solinen, Stück 3,45 und 1,25  
Mundharmonikas, Stück 98-28, 19, 12 und 9  
Ziehharmonikas, St. 5,95, 2,50, 1,95, 1,10 u. 48

Kinematograph, elegant, Stück 12,50

Nähmaschinen, gut nähend, Stück 2,45  
Stoßenspiele, Stück 1,25 u. 48  
Klinter, Stück 58 u. 48  
Trompeten, Stück 55, 38, 28 u. 10  
Trommeln, Stück 1,45, 88, 55 u. 32  
Kinder-Zweckbosen, St. 48, 35 u. 26  
Laterna magica etc., komplett u. 6 Bildern, St. 2,25, 1,45, 98  
Laterna magica, komplett mit 12 Bildern 3,65  
Dampf-Maschinen, Stück 1,38, 95 u. 48

Besonders preiswert:  
Eisenbahnen mit Schienen und Abweiser, Stück 2,65, 1,95, 1,48, 1,15, 85 u. 58  
Schleifenbahnen, Stück 98 u. 68  
Alle Zubehörteile für die Eisenbahnen in großer Auswahl.

Porzellan-Weiß-Service, bunt decoriert, Stück 1,25 u. 68  
Steingut-Waich-Service, bunt decoriert, Stück 1,25 u. 98  
Puppen-Sportwagen, Holz, groß, Stück 2,45, 1,75, 1,35 u. 1,15  
Puppen-Schaukeln, Holz, Stück 1,25 u. 98  
Puppen-Küchen mit Einrichtung, St. 2,25, 1,65 u. 98

Enormes Lager in Damen- u. Mädch-Jacketts, Kind-Kleidchen, woll. Mädch.-Hauben, Schul-Anzügen zu bekannt bill. Preisen.

# Friedrichstädter Warenhaus,

Wettiner Strasse 63. 1 Min vom Bahnhof Wettiner Str.

Seite 17 "Friedrichstädter Nachrichten" Seite 17 Sonnabend, 8. Dezember 1906 Nr. 338

# Neu eröffnet!

Unsere vollkommen renovierten Geschäftsräume, sowie der hinzugenommene grosse Eckladen in unserem Hause Seestrasse 6, Ecke Zahngasse, wurden am 4. Dezember d. J. dem Publikum wieder zum vollkommenen Verkehr übergeben.

## Rudolf Bagier & Comp.

Hoflieferanten

Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,  
Ihrer Maj. der Königin-Witwe von Sachsen,  
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.

Seite 18 "Treiber Nachrichten" Seite 18  
Sonntag, 8. Dezember 1906 Nr. 334

### Für Tanzstunden u. Gesellschaften

#### Fertige

Roben von Watist 10, 12, 16-30 M.

#### Fertige

Roben von Bongennett 16, 19, 25-40 M.

#### Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40-80 M.

#### Fertige

Roben von weiß u. schwarzem Tüll.

#### Fertige

Roben von creme Woll-Watist.

#### Halbfertige

Roben von Watist 7, 9, 12-20 M.

#### Halbfertige

Roben von Bongennett 10, 15, 18-30 M.

#### Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20-40 M.

#### Halbfertige

Roben von weiß und schwarz. Tüll.

#### Halbfertige

Roben von creme Woll-Watist.

### Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

### Tanzstunden-Mäntel

und

### Abend-Mäntel

reizende, heldsame Formen, in allen hellen Abend-Farben und modernen dunklen Farben, auch für Straßen-Mäntel sehr beliebt.

König Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse 6.

## Pelzwaren-Fabrik

Wettliner Strasse 38, I. und II.

Eigene neueste Modelle

Colliers, Muffen, Pelzjacken,  
Herrenkragen und Mützen.

Beste solide Arbeit vom einfachsten  
bis feinsten Genre.

Teppichfelle und Decken.

Einzel-Verkauf nur von 10-6 Uhr.

### Dampfschiffahrt-Gesellschaft d. s. Oesterreichischen Lloyd, Triest.

#### Vergnügungs-Fahrten

mit dem erstklassigen Separatdampfer „Thalia“. Erstes Halbjahr 1907.



**Reise I** vom 14. Februar bis 10. März von Triest nach Valästina und Meghen mit Besichtigung von Korinth (für Athen), Rhodus, Kos, Zante (für Korinth), Dinka, Venedig (für Damoskus und Salbei), Alexandria (für Kairo), Corfu u. Venedig. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von K. 550.— aufwärts.

**Reise II** vom 17. März bis 12. April von Triest nach Süditalien und Nordafrika mit Besichtigung von Abduja, Corfu, Syrakus, Tunis, Philippville, Marseille, Nizza, Genoa, Neapel, Capri, Palermo, Messina, Taormina, Giarola-Ragusa, Venedig. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von K. 550.— aufwärts.

**Reise III** vom 18. April bis 18. Mai von Triest nach Spanien und Nordafrika mit Besichtigung von Malta, Alger, Malaga (für Granada und Sevilla), Gibraltar (Algeciras), Cadix, Lissabon, Madria, Tanger, Tunis, Corfu und Venedig. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von K. 700.— aufwärts.

**Reise IV** vom 25. Mai bis 16. Juni von Triest nach Griechenland, Konstantinobel, Kleinasien mit Besichtigung von Venedig, Corfu, Aegina (für Delphi), Korinth (für Athen), Athen, Konstantinobel, Thessalon, Rumania (für Bukarest), Smyrna (Ephesus), Neapel (für Olympia) und Venedig. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von K. 500.— aufwärts. Die Landtouren werden vom Reisebureau Thos. Cook & Son zu den in einem Spezial-Programme enthaltenen Bedingungen arrangiert. Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei der

General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien I, Kärntnering 6, sowie bei allen Agenturen und Reisebureaus.

## Dampfmaschinen modernster Konstruktion,

sowie

Sauggas-Anlagen,

baut als Spezialität

**E. Leutert, Halle S.**

Maschinen- u. Eisengieserei.



1850 50 1900

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ein gut erhaltenes

### Pianino

Nußbaum, für nur 255 M. Syhre.

Bitte, nur für links auf meinen Namen achten. 14 Wallensteinstr. 14, 1. Etage.

Clavier, Pianino zu kaufen gesucht

Dresden-A., Rosenstr. 33, 1. r.

### Pianino

d. westberühmt. ital. Königl. Hofpianofabr. Jul. Heinrich, Leipzig, n. Revisionsnachricht schon wunderbare edle Töne fülle, eleg. Spielart, modernes Gehäuse. Jeder an ein Pianino gestellt. Anford. entpfehl. versch. wohnst. Anordn. voll genügt. sehr preiswert

E. Hoffmann, Amalienstr. 15

x. ital. Pianino 300 M.

Pianino, wie neu erhalten, sehr bill. z. verk.

Alteisenstraße 15, 1. l.

### ! Pianino!

berühmter Fabrik, herrlicher Tonstärke, wie neu erhalten, sehr preiswert billig zu verk.

Gruner Str. 10, 1.

### Streuholz

(Abfall) & Bentner 1.10 M. ab Hof bei abzugeben

Strohhalbfabrik Seiden.

Nichtbilder - Apparate und Bilder verkauft billig

Kentzsch, Marienstraße 1.



## Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.

Tassen, Service  
Lackkasten — Teebretter  
Seidene Taschentücher  
Perlvorhänge  
Rohr-Möbel  
Syrische Möbel  
Teekannen  
Cloisonnés  
Bronzen.

### Tee

# R. Eger & Sohn, Frauenstr. 3 u. 5.

Nähe des Altmarkts

I. und ältestes Etablissement für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.

**Enorm billige Käufe für Weihnachten.**

**Sonnabend den 1. Dezember bis Montag den 10. Dezember** **Weihnachts-Ausverkauf** zu bedeutend, zum Teil auf die Hälfte ermäßigten Preisen.

Ca. 100 Winter-Paletots früher. Preis 85-30 M. ermässigt auf 50, 30, 20-18 M.	Ca. 120 Herren-Anzüge früher. Preis 60-30 M. ermässigt auf 36, 30-19 M.	Ca. 150 Winter-Hosen früher. Preis 24-12 M. ermässigt auf 16, 12, 8-4 50 M.	Ca. 200 Knaben-Anzüge früher. Preis 21-6 M. ermässigt auf 12, 8-2 75 M.
Ca. 50 Loden-Pelerinen früher. Preis 15-12 M. ermässigt auf 11, 9-7 M.	Ca. 70 Loden-Joppen früher. Preis 21, 18, 12 M. ermässigt auf 12, 8, 50-6 M.	Ca. 60 Schlafröcke früher. Preis 30-18 M. ermässigt auf 18, 12-9 M.	Ca. 120 Knaben-Paletots früher. Preis 30-7 M. ermässigt auf 18, 12, 6-4 M.

**Besonders preiswerte Gelegenheitskäufe:**

<b>Bunte Westen</b> 2,75 M., 3 Stück = 8 M.	<b>Winter-Hosen</b> 4,50 M., 3 Paar = 13 M.	<b>Warme Joppen</b> II. 8,50 M., I. 11,00 M.	<b>Winter-Paletots</b> II. 18,00 M., I. 27,00 M.	<b>Mollige Schlafröcke</b> II. 9,00 M., I. 13,50 M.	<b>Knaben-Joppen</b> II. 3,75 M., I. 5,50 M.	<b>Knaben-Anzüge</b> II. 2,75 M., I. 4,50 M.	<b>Knaben-Pijeks</b> II. 4,00 M., I. 6,50 M.
---	---	--	--	---	--	--	--

**Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen für Private und Vereinigungen.**

## Taschentücher

Hervorragende Spezial-Artikel in den besten Fabrikaten. Größte Leistungsfähigkeit durch großen Umlag. Bei Entnahme von geschlossenen Stücken und Tugend Rabatt.

**Siegfried Schlesinger,**  
Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

## Handtücher

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19  
Sonntags, 8. Dezember 1906 Nr. 338

**Kameelhaar**  
Reizmittel-Spezial-Haus.  
Gegen Rheumatismus bester Schutz!  
**Strümpfe, Hausschuhe, Brustwärmer, Leibbinden** usw.  
Illustr. Preisliste franco.  
W. Metzler, Dresden, Altmarkt

**Krankenfahrräder**  
in beliebigen Ausstattungen f. Sommer u. Straße, Honda etc.  
100 Stück zur Auswahl.  
Besuchen, Auswählung bereitwilligst.  
**Sonntage**  
mit und ohne Pedale, f. Sommer.  
Die Fahrvorrichtung löst sich auch an vorhandenen anbringen.  
Krankenfahrr., Invalidenräder Katalog gratis  
immer-reicher Auswähl empf. die Spezial-fabrik  
Rieh. Maune, Tharandter Str. 29, Tel. 1496, Kat. gratis.  
Eisenbahn-Station Nr. 22  
Vohlschlag-Platz.  
Schriftl.: Hohentorstr. 1

**Weihnachtsverkauf:**  
**Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen**  
von der weltbekannten Firma  
**Moriz Müdrich in Pulsnitz i. Sa.**  
für nur **5 Mark** franko:  
1 Karton hochfeine Pfefferk. (6 Stück) . . . 0,90 M.  
1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stück) . . . 0,90 M.  
1 Karton extra feine Vanillekuchen (1 Stück) . . . 0,80 M.  
1 Karton Goutalkekuchen (6 Stück) . . . 0,90 M.  
1 Paket Mandelkuchen (4 Stück) . . . 0,60 M.  
1/2 Bund Mandel-Matrounen, feinste Qualität . . . 0,80 M.  
1 Bund Pfefferkuchen, feinstes Qualität . . . 1,50 M.  
Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.  
Preisliste frei ins Haus.  
Versand ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte.  
**Spezialität: Baumkuchen.**  
Meine Baren sind unübertroffen an Güte und Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre, regelmäßig größere Aufträge vom Hof Sr. Maj. Hohheit des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, zu erhalten.

**Solide Lederwaren**  
nur eigener Fabrikation, als:  
**Reisetaschen, Schulranzen**  
in jeder Preislage.  
**Koffer**  
in Rohrplatten und Holz, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Solide Ausführung.  
Koffer- und Taschen-Fabrik  
**Richard Hänel,**  
Pilsener Str. 5.

**ff. Theetische Kacheltsche Büstenständer**  
**Palmenständer**  
**Wandschränken**  
**Wandbretter**  
**Konsole**  
In Eiche, Nussbaum usw.  
**F. Bernh. Lange**  
Amalienstr.

**RADERBERGER GLASNIEDERLAGE**  
Kunke  
**Fabrik-Lager**  
aller Arten  
**Glas**  
ZAHNS GASSE 14

**Livree-Mäntel**  
für Kutscher.  
Beste, felegarnituren, alle Arten Mäntel in allen Farben verkauft billig. Uniformen all. Art, Hofuniform, jeden Rang, Gold- u. Silber- Stickereien, Ziffern, Zeichen, alte Livreen kaufen und bezahlen die besten Preise.  
E. Grün, Bismarckstr. 34, P.

**Selten günstige Gelegenheit!**  
**Wein-Ausverkauf**  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Listen stehen gern zur Verfügung.  
**V. Martin,**  
Sandhausstraße 70 (Stadthaus). Telefon 2457.

**Kleines Harmonium**  
billig zu verkaufen  
Waisenhausstr. 11. I. r.  
Modernes, eichenes  
**Pianino,**  
neu, ist billig veräußert  
Rietischstraße 15.  
**Felz-Stolas,**  
Stühle und andere Besaiten, Gelegenl. d. zu verk. Gebets. 5, 2.

**Waschmaschinen**  
**Dampfwäschtopfe**  
**Wringmaschinen**  
**Trockensterne**  
**Wäschemangeln**  
**Gardinenspanner**  
**Plättbretter**  
**Gebrüder Göhler**  
Gruner Str. 10,  
Ecke Neuegasse.  
**Transport-Dreirad**  
bill. z. verk. Engelstr. 52, vt. Reil.

# Lommatzcher Biscuitfabrik Gebr. Schmidt, Dresden-A., König Johann-Strasse, nahe Moritzstrasse.

## Weihnachts-Ausstellung.

Wir empfehlen in vorzüglicher, preiswerter Qualität und bekannter Frische:

Sahne-,  
Albet-,  
Hafer-,  
Butter-,  
Kolonial-

Kindernähr-,  
Vanille-,  
Ingwer-, u.  
Salz-

**Biscuits.**

Reichhaltige  
**Biscuit-Mischungen**

im Preise von Mk. 0,40 bis Mk. 2,40 per Pfund.

**Feinste Wiener Desserts.**

Eis-, Tee-, Wiener, Chocolate- u. Salz-Waffeln,  
„Aparit“, Waffeln mit hochfeiner Zitronenfüllung  
in Kartons à 0,50 Mk. und Mk. 1,00.

Original- und dekor. Kakesdosen in jeder Preislage.

**Tannenbaum-Biscuits,  
ff. Spekulatius und Marzipan.**

Feinste

Makronen-, Dresdner,  
Haselnuss-, Gesundheits-,  
Eisen-, Mandel- und  
Chocoladen-Nuss-

Lebkuchen!

**ff. Leckerli.  
Gewürzplätzchen.**

Grosse Auswahl in Chocoladen, Konfitüren, leichtlösl. Cacao, Baumbehang

**Riquet's Lecithin-Eiweiss-Nähr- u. Kraft-Cacao u. Chocolate**, doppelt so nahrhaft (eiweissreich) wie Fleisch.

**Schweizer Chocoladen von F. L. Cailler, Gala Peter & Kohler.**

**Thee:** Messmer; Riquet & Co.; Popoff, St. Petersburg; Marke „Teekanne“ von R. Seelig & Hille, Dresden.

Fernsprecher 6176.

Sorgfältiger und prompter Versand nach auswärts.

Fernsprecher 6176.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20  
Sonntag, 8. Dezember 1906 Nr. 335



**Montag den 10. Dezember  
nachmittags 5 Uhr**

**Sächsische Porzellan- und Steingut-Niederlage**

**E. Kunkel & Co.**

**Webergasse 25.**

**Webergasse 25.**

**Diwandecken**

Ueberraschend große Auswahl in allen Preis-  
lagen. Passend für Zimmer-Einrichtungen jeder  
Geschmacksrichtung; — Reichbestände vor. Saloon  
weit unter Preis.

**Tischdecken**

**Siegfried Schlessinger,**

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Billigste Bezugsquelle  
antiker u. neuer echter  
**oriental. Teppiche,**  
hochfeine seltene Exemplare.  
Gärtner, Strubestr. 16, I.

**Revolver-Stereoskop.**  
Apparat mit 25 Stereoskopbildern,  
verstellbare Objektive, echt Elfen-  
bein, zu verl. Nr. 10000, 1, 2.

Abbruchgegenstände aller Art.  
**Türen und Fenster,**  
Bücherständer, Einfaßstühle, eis.  
Gartenstühle, dergleichen Teile,  
Bücherständer u. a. m., abbr.,  
am billigsten bei **B. Müller,**  
Rosenstraße 13, Bismarckstr. 1, 344

**Scheibenhonig!**  
In. hell 10 Mk., Scheibenhonig  
11a. dunkel 8 Mk., Verhönig 1a.  
6-8 Mk., Volkshonig v. je 8 Bld.  
fr. Nachh. Garantie f. abso. reinen  
Bienenhonig. **Hellmann,**  
Amtehlen, Brodel, Veg. Bremen.

**5 Mark erhält Jeder,**  
wer bei f. Bekanten 1 Wasch-  
ab. Nähmasch., 1 Patentnäh-  
masch., 1 Mangel u. 1 M. für 1  
Wäsche u. Gabelschere, Spiritus-  
bügelleisen verkauft. Preislisten  
unbitt. Aufträgen erbeten unt.  
**R. 11556** Exped. d. Bl.

Ein ganz vorzügliches  
**! Piano!**  
in Zahlung genommen, wird  
bei Raffe für 250 Mark  
mit Verlust verkauft.  
49 Rosenstr. 49, zweite Et.  
an der Annoustr.-Ecke.

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

## Tisch- und Haus-Wäsche

Tischtücher  
Servietten  
Tee-Gedecke  
Kaffee-Decken  
Handtücher  
Wischtücher  
Staubtücher  
Taschentücher

Besonders vorteilhaft!

### Damen-Hemd

mit reicher handgestickter Passé  
Stück *A* 2,50.

# Fertige Wäsche

für Herren,  
Damen und Kinder.

## Leinen- und Baumwoll-Stoffe

Hemdentuche  
Schirling  
Rein-Leinen  
Schürzen-Leinen  
Kleider-Leinen  
Bettzeuge  
Barchent  
Seiden-Batist

Besonders vorteilhaft!

Sehr schmiegsame Qualität.

### Renner's Wäschetuch,

leicht zu nähen und vorzüglich  
waschbar, in Coupons von

10 Meter	15 Meter	20 Meter
<i>A</i> 4,80	<i>A</i> 7,20	<i>A</i> 9,50

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Seite 21 „Freiburger Nachrichten“ Seite 21  
Sonntags, 8. Dezember 1906 — Nr. 388

## Gardinen

Aufnahme nur gebiegener Fabrikate bis zum hoch-  
feinsten Genre in grosser Auswahl vertreten.  
Restbestände weit unter Preis.

## Siegfried Schlesinger

No. 6 Königl. Johann-Strasse No. 6.

## Portieren

### Damenstoffe,

Reise, verno. u. eleg. Kleid., Röden,  
Jacketts, bedeutend unter Preis.  
Reise- u. Koffmännchen, halb Preis  
Tuchlauer Amalienstr. 17, 1.

### Abbruch!

Türen, Fenster, Kasten-  
fenster, 85x165, Schaufenster  
u. a. m. billig zu verk. beim Ab-  
bruch der Häuser An der Kreuz-  
strasse Nr. 8, 9 u. 10. Näheres bei  
W. Hänel daselbst.

### Mignon-Flügel,

100. Königl. Hofl. u. Fabrik. Zul.  
Preis, nur 1,85 m lang, proctio.  
Infr. preisw. zu verk. Desal.  
II. Kreuzstr. Flügel 600 Mk.  
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.  
Gut. Piano 200 Mk.

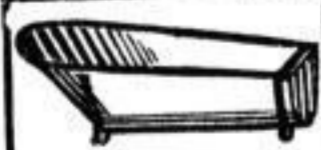
### Gebr. Pianino,

vorzüglich im Ton, billig zu verk.  
Johann Georgen-Str. 13.

### Vom Stadtleihamte versteigerte

Uhren und Goldsachen,  
auch empfehle als Gelegenheits-  
käufe meine neue Taschenuhren,  
Schweizer, Glaslütter und  
Taschen-Ankeruhren, Ketten,  
Ringe in 585 feim Gold nach  
Gewicht unter Garantie.

E. Feistner, Uhrmacher aus  
Glaslütter, Hauptstrasse Nr. 21, 1,  
an der Dreifönigskirche.



Badewannen 10 Mk.  
Sitzwannen 5 Mk.  
Kinderwannen 4 1/2 "

F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11/13.

Goerz-Trielder-Binocle,  
9x Verg., für 80 Mk. zu verk.  
Willengasse 3, 2

Moderne  
*Regenschirme*  
speziell im  
*Empire-Geschmack*

empfehle als passendes  
*Weihnachtsgeschenk*

Hermann Teuchert  
15 Müldruffer Str. 15

### Puppenwagen,

Sportwagen, große Auswahl,  
billige Preise in  
Jahrl.  
Freiberger  
Platz 19.  
Reparaturen und  
einzelne Teile.

### Petrol-Heizöfen

Der beste Eisbach-Öfen,  
viele Tausende im Gebrauch,  
vollständig geruchlos, enorme  
Heizkraft,  
nur 11 Mk.  
Gräichen-Trompeterstr. 8.

### Beim Pressen beschädigter Toilette- Abfall-Seife

unter allgemeiner beliebt Toilette-  
seifen, liefert in d. verschiedensten  
Blumengerüchen, empfiehlt zum  
Anschauen, A. 28, 50 Pf.  
Bergmann & Co.,  
König-Joh.-Strasse neb. d. Landb.

### Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,  
Annenstrasse 8.  
Aug. Zeiss & Co.

### Hasen. Hasen.

Starke Hasen 3,30  
H. Winkler's Nachflg.  
Markthalle, Antonplatz,  
Etabl. 137-138, Galerie.



**Das erste Dresdner Filzschuh-Haus**  
 von Oswald Koberling, Freiburger Straße 13, empfiehlt  
 geschaffte Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel billigst.  
 Alle Schuhe werden wieder gut repariert.

**Lodenhüte,**  
 Neuheit der Saison,  
 bequemer Touristenhut.



**Innsbruck,**  
 ... echter Pichler-Hut ...  
 ... in verschiedenen Farben ...  
 4,-, 4,50, 5,- und 6,- M.



**Wolfshügel,**  
 ... deutscher Lodenhut ...  
 ... viele Fassons und Farben ...  
 1,50, 2,-, 2,50, 3,- u. 3,50 M.



**Lilienstein,**  
 ... feiner deutscher Lodenhut ...  
 ... dazu ff. Schmuckfedern ...  
 3,-, 3,50, 4,- und 4,50 M.

**Nagazin „Zum Pfau“**  
 Frauenstrasse 2.

**Geheime**  
 Seidenleder Art. Auskiffe, Frühen  
 Geschwür, Gorn, Haut, Frauen  
 u. Blasenleid., Nichten, Schwäche,  
 innerer Kräfte, aller Vundene, heilt  
 erlosch, solid u. bis jetzt 27 Jähr. prakt.  
 Erfahrung. Sprech. auch Sonntags. (Waltch. d. rot. Strassenb.)  
 Auch briefl. Dresden, Altmannstraße 27, l. Bräckerlein.

**Haut-**  
 u. inn. Krankheiten, Nichten, Auskiffe,  
 Wunden, Schwäche, Gornleid. u. lang. ar.  
 Erf. beh. schwarze, Gr. Wüderg. 18.  
 Dams u. mikrotop. Anten. 9-3, 5-8, Sonntag 9-11 U.

**Gebild. Fräulein,**  
 Witte der W. von angenehmem  
 Ausseh. mittel. Stat. nicht un-  
 vermögensl. sucht bei Heirat die  
 Bekanntschaft eines geb. Herrn  
 in sicherer Lebensstellung. Dem  
 Betreff. würde ev. Gelegenheit  
 geboten sein, in einem, nahe der  
 Gohlstadt geleg. Landhause  
 ein trautes Heim zu finden. Nur  
 ernstgem. Off. mit Phot. erb. mit.  
 R. 147 Dresden-R., Guthepl. 1.  
 Vermittler verbeten.

**Heirat!**  
 Tochter e. Ritteraufseh.  
 wünscht sich bald glücklich und  
 standesgemäß zu verheiraten!  
 Einführung sofort durch  
 Frau Elias,  
 Georgias 14, 2.

**Brennholz,  
 Mauerziegel,  
 Dachziegel,  
 eiserne Türen**  
 u. a. m. beim

**Abbruch**  
 der Häuser An der Kreuzkirche  
 Nr. 8, 9 u. 10 billig zu verkaufen.  
 Näheres bezieht beim Polier.

**Reparatur**  
 aller Systeme  
**Schreibmaschinen**  
 durch fachkundige  
 Mechaniker  
 Heintz Schulze, Zwingerstr. 8.

Gebrauchte Streifen, auch direkt.  
 Knitt zu höchsten Preisen  
 Bremer, Renegasse 40.

**Motorrad,**  
 neu, tadellos funktionierend, bill.  
 zu verkaufen Rühner Str. 77, 2. r.

**Heirat.**  
 Agenten verbeten. Offerten unter  
 Z. O. 110 Exped. d. Bl. erb.

**Streng reell!**  
 Suche 1. meinen Neffen, 27 J.,  
 Viehhändl. u. Landw., v. mittel-  
 ar. Stat., angen. Ausseh., liebt,  
 u. heit. Choro. Li. da es ihm an  
 Damenbekanntsch. fehlt, e. hübsch.  
 u. vor all. wichtig. beil. Wärdch.  
 20-25 J., m. Verm. v. 4-7000  
 M. Off. mit Phot. u. Darleg.  
 d. Beib. u. L. M. 100 postl.  
 Sabellig, Annon. ohne Verm.  
 u. Vermittler medlos.

Als sehr beliebte und passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle:  
**Meerschaum- und Bernstein-Zigarren-Spitzen,**

alle Sorten kurze und lange Arbeit-, Studenten-, Haus-, Jagd- und türkische  
**Tabakspfeifen,**  
 die geschmackvollsten und neuesten

**Spazierstöcke**

vom einfachsten Touristenstock bis zu den feinsten Phantasiestöcken mit echtem Gold u. Silber  
 zusammengestellt, in allen Preislagen von 75 & an. zu 1, 2, 3, 4, 5 bis 80 Mark.

Für Jagdliebhaber  
**Gegenstände, aus Hirschgeweihen u. Rehgehörnen gearbeitet.**

Feine echte Elfenbein- und | Schach- und Domino-Spiele,  
 Schildpatt - Toilette - Waren etc. | Damenbretter, Bade-Roulettes etc.

Fernsprech-  
 stelle  
 Nr. 1073. **J. G. Gärtner,** Inhaber:  
 Oskar Rüger.  
 Nr. 2 Grosse Brüdergasse Nr. 2.

**10 billige Tage!**

- |  |                                   |   |       |  |                               |               |
|--|-----------------------------------|---|-------|--|-------------------------------|---------------|
| Glacehandschuhe, farbige                                       | à Paar M.                         | 1,25                                      | 1,35  | 1,50   | 1,75                          | 2,00          |
| Dieselben Glacehandschuhe                                      | bei 3 Paar in elegantem Karton M. | 3,50                                      | 3,75  | 4,00   | 4,75                          | 5,50          |
| Ganz feine Glacehandschuhe, sehr empfehlenswert                | 3 Paar in elegantem Karton M.     | 6,00                                      |       |  |                               |               |
| In. franz. Ziegenlederhandschuhe und                           | à Paar M.                         | 2,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 7,00  |       |  |                               |               |
| In. Kasaner Lederhandschuhe                                    |                                   |   |       |  |                               |               |
| In. Juchtenstepper, Ziegenleder                                | à Paar M.                         | 3,00                                      | u.    | 3,50,  | 3 Paar in elegantem Karton M. | 8,50 u. 10,00 |
| In. Nappa- und Dogskinstepper                                  | à Paar M.                         | 3,00,                                     | 3,50, | Rotbraune Offiziershandschuhe à Paar M. 3,00 |                               |               |
| Echt Renntierlederhandschuhe                                   | à Paar M.                         | 3,00 Waschllederhandschuhe à Paar M. 2,50 |       |  |                               |               |
| Lange Ball-Glacehandschuhe                                     | à Paar M.                         | 2,50                                      | u.    | 3,00   | u.                            | 3,50          |
| Echte Uniform-Renntierlederhandschuhe, gut wahlbar             | à Paar M.                         | 2,50, 3,00                                |       |  |                               |               |
| Glacehandschuhe mit warmem Futter                              | à Paar M.                         | 1,50, 1,00                                |       |  |                               |               |
| In. Glacehandschuhe mit dickem Wollfutter, das Beste           | à Paar M.                         | 2,50, 3,00, 3,75                          |       |  |                               |               |
| Starke Nappa-Glacehandschuhe mit elegantem Fellfutter          | à Paar M.                         | 6,00                                      |       |  |                               |               |
| Kutscher-Lederhandschuhe mit dickem Doppelfutter und Schaffell | à Paar M.                         | 4,50, 5,00                                |       |  |                               |               |
| Trikot- und gestrickte Handschuhe, sehr warm, enorme Auswahl   | à Paar                            | 25, 35, 40, 50, 60, 75, 85 Pf.            |       |  |                               |               |
| In. Trikohandschuhe mit Woll- und Seidenfutter                 | à Paar                            | 75, 90, 100 Pf.                           |       |  |                               |               |
| Lange Ballhandschuhe in Seide, Mor und Zwirn 75 Pf.            | 1,00,                             | 1,35,                                     | 1,75  | 2,50   | M.                            |               |

Restposten in Strümpfen, Trikotagen und Kragen 20-30% billiger.

**Erzgebirgisches Handschuhhaus**

Altmarkt 6, 1. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber dem Rathaus.

Vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnete

**Kameelhaar-Decken**

in wichtigen vollen Größen Et. 8, 12, 14, 18, 20, 22, 24, 28-35 M

- |                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Kameelhaar-Stoffe              | Kameelhaar-Unterklöder    |
| Kameelhaar-Herren-Schlaf Röcke | Kameelhaar-Lungenschützer |
| Kameelhaar-D. man-Schlaf Röcke | Kameelhaar-Fusschläpfer   |
| Kameelhaar-Unter Röcke         | Kameelhaar-Strümpfe       |
| Kameelhaar-Hemden              | Kameelhaar-Socken         |

**Siegfried Schlesinger,**

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

F. Bernh. Lange  
**Eiserne Kassetten**  
 — diebessicher —  
 Amalienstrasse 11 u. 12

**Piano-Orchestrion,**  
 prachtvoll im Ton, passend  
 für Tanzmusik und Unter-  
 haltung, sowie kinematog-  
 raphische Vorführungen, ist  
 billig zu verkaufen. Emil  
 Haase, Dresden, Voltestr. 17.

**„Brindisi“**  
 ein herrlicher, belmuthlicher  
**Rotwein,**  
 noch ohne Versteuern, sehr vor-  
 züglicher Qualität! 12  
 M. 70 A., ab 10% — netto 63 A.,  
 überdies 13 M. 12. aber  
 feinerer Sonderpreisung an  
 folgenden: Karl Bahmann  
 Weinhandlung, 8. u. 9. Jan. 2.

Herrschäftliche gebrauchte  
**Möbel**  
 für Salon, Küche, Wohn-  
 und Schlafzimmern, zusammen-  
 gehör. od. einz. all. sehr gut erhalt.,  
 bill. zu verk. Johann Georgen-  
 Allee 1, l., Gde. Johanneshof.

**25 St. Bierfüllungsmaschinen,**  
 84 u. 90 cm breit, 2,18 m hoch,  
 aus erstem Stahl. Material,  
 preiswert zu verkaufen. Näheres  
 Moritzburger Straße 35, dort.

**Fabrics, Pelzfragen**  
 mit Ausschüssen, in Pelzfragen  
 mit Ausschüssen, alles so gut wie  
 neu, auch f. Automobil, bill.  
 zu verkaufen. Dittmerstr. 9.

Guter schwarzer Winterum-  
 häng zu verkaufen  
 Dittmerstr. 41, vi. rechts.

**Achtung.**

Aber auch in diesem Jahre  
 wieder einen wirklich auten,  
 reellen, echten

**Pulsnitzer  
 Pfefferkuchen**  
 haben will, lasse sich aus der  
 preisgekrönt. Pfefferkuchen-  
 Fabrik von

**Richard Köhler**  
 aus Pulsnitz für nur  
**5 Mark franko**

- ein Sortiment schicken, als:
- 1 Karton echte Richard Köhler  
Schokoladenkuchen, 10 Stück.
  - 1 Paket Waffelkuchen, ff. ge-  
füllt, 4 Stück.
  - 1 Paket Waffelkuchen, unge-  
füllt, 5 Stück.
  - 1 Karton extrafeine Vanille-  
kuchen, 4 Stück.
  - 1 Paket Pfefferkuchen, 5 Stk.
  - 1 Karton Honigkuchen, 4 Stk.
  - 1 Paket Honigkuchen, 5 Stück.

Als Weihnachtspräsident einen  
 ff. Souignandkuchen gratis.  
**Requisiter Nr. 44.**  
 Daß meine Fabrikate an  
 Güte und Wohlgeschmack  
 wohl unübertroffen sind, geht  
 schon daraus hervor, daß selbige  
 auf sämtlichen beachteten Aus-  
 stellungen stets die höchsten  
 Preise erhielten. Gehe noch  
 bekannt, daß ich mir meine  
 Auszeichnungen selbst ver-  
 verdient habe, keine mit  
 Firma gefäulften fahre. Beste  
 volle Garantie für reelle,  
 feinste und frischeste Waren.  
 Hochachtungsvoll  
**Richard Köhler.**

Seite 23 „Tresner Nachrichten“ Seite 23  
 Sonnabend, 8. Dezember 1906 — Nr. 338

# Weltbeherrschend



## Die Marke MOËT & CHANDON

*beherrscht seit Jahren  
den Champagnerconsum  
des Weltmarktes. Der Ver-  
sandt der letzten drei  
Jahre betrug über*

*12 Millionen Flaschen  
(12,159,186 ganze Fl.)*

*Dieser Riesenumsatz wurde noch  
niemals von einem andern Cham-  
pagnerhause erreicht, welches nur  
Hochgewächse der Champagne  
(französisches Erzeugnis) in den  
Handel bringt.*

*Beliebteste* **White Star „sec“**

**Generalvertreter: P. Goretzky, Dresden-A., Winckelmannstr. 29**



Merke für die Frauenwelt.

Durch muß er! (Schluß) Zwei Stunden als unterrichtete der Lehrer, zwei Stunden...

Zur Beherrschung!

Motto: 'Geh' nicht um mit Deinen Kindern, Habe sie Tag und Nacht um Dich und liebe sie, Und laß Dich lieben einzig schöne Jahre!'

Diese goldenen, behermungsreichen Worte sind dem 'Laienbrevier' des obgenannten Dichters entnommen...

Teich im Spätherbst.

Wendwölven, reifen! Spiegeln gern im klaren Teich Ihr ergrühtes Angesicht...

Hinter der Mauer.

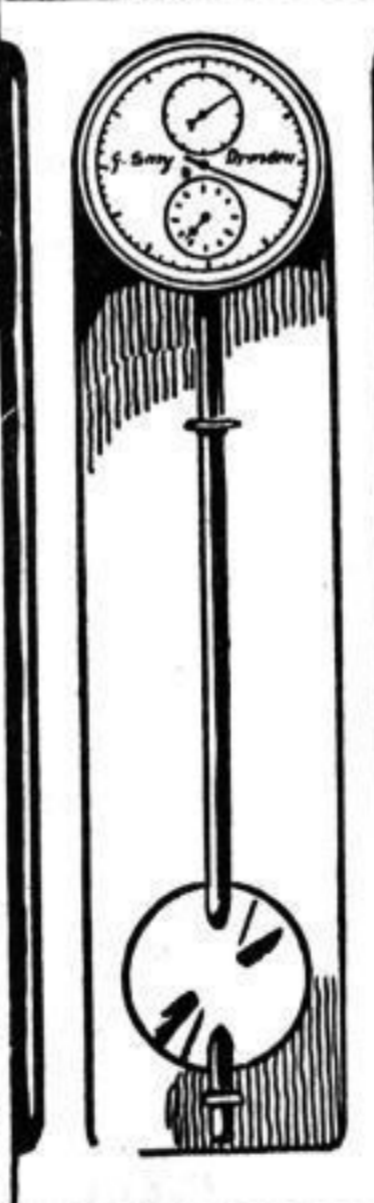
Roman von Agnes Harber. (14. Fortsetzung.)

Nun brach aus dem rüchlichen Streifen, der bisher über Schonen gelegen hatte, doch sich die Mühle der einst zu Dänemark gehörenden Nielschani aus dem Grau...

20 bewährte Arbeitskräfte



Meine Normaluhr.



Uhren.

Taschenuhren & Zimmeruhren Küchenuhren Bureauuhren & Weckeruhren. Nur solide, besterprobte Fabrikate. Weitgehendste Garantie.

Goldwaren.

Uhrketten & Goldene Ringe Goldschmuck. Spezialität: Goldene Trauringe. Grösste Auswahl feiner Neuheiten. Ich verkaufe alle Waren zu denkbar billigsten Preisen...

Werkstatt

für Neuarbeit u. Reparaturen im Hause 1. Etage.

Alle neuen Uhren werden vor dem Verkauf in meiner Werkstatt auf das sorgfältigste geprüft und reguliert.

Gewissenhafte Ausführung aller Reparaturen.

Besond. Werkstatt-Abteilung für Präzisionsuhren.

Genaues Regulieren in Lagen und Temperaturen. Wer bisher mit der Ausführung seiner Reparaturen unzufrieden war, versäume nicht, sich von der Leistungsfähigkeit meiner Werkstatt zu überzeugen.

Gustav S M Y

Illustrierte Preisliste über Uhren und Goldwaren gratis und franko.

Dresden-A Moritzstr. 10 Ecke König Johannstr.

Maßnahme gab — und sie konnten sich in Freundschaft die Hand reichen, wie früher, ehe sich der trennende Spalt zwischen ihnen aufthat.

Neulich, als Gertrud in der Probe ihre Gestalt zu erkennen glaubte, war sie an ein der Schaulustigen getreten und hatte sich die verglichen Terrafotten nach Thorwaldsen'schen Weisheiten angesehen, obgleich es ihr wie Nebel vor den Augen lag...

Es klopfte. Thora trat ein. Das hochgemachte, noch etwas dürftige Mädchen hatte ein reizendes Gesichtchen mit dem roth gelben Teint ganz heller Blondinen, die in einem Secklima groß werden.

Das junge Mädchen hatte sich dem Nadelstich genähert. „Wollen wir eins aussuchen?“ Gertrud lachte. „Wer ist es denn, für den ich mich heute besonders schämen möchte?“

11. Kapitel.

„Und nun will ich Ihnen helfen, liebe Gertrud,“ sagte er nach der ersten Begrüßung. „Sie wollten doch einen Nadelstich haben, nicht?“

Das war ja, was sie so sehr gefürchtet hatte. Ein plötzliches Licht war auf die Seite von Wundern gefallen, die sie bisher umgeben hatten, und hatte sie so natürlich erklärt.

tenk hatte, würde er es nun aus nächster Nähe leisten. Sie würde ihn oft neben sich haben, so wie heute, wo er mit Thora lachte und plauderte, und sie sich trotz seiner fortwährenden Redereien mit der schmelzenden Hausstochter doch im Banne seiner Augen fühlte.

Nach Tisch trat Gertrud auf die Veranda hinaus. Der Garten lag im Hell- dunkel eines Abends vor ihr. Rieder und Schneeballen schienen einen Teil des Sonnenlichts zurückzuhalten, das sie tagsüber in sich empfangen hatten.

Er hielt ihr die Hand hin. Sie dachte mit einer Bitterkeit, die sich nicht unterdrücken ließ, daß er ihr zukünftiges Verhältnis genau feiltete.

Wie schön sie geworden war! Voller und doch schlanker, mit einer anmutigen Würde, die sich in jeder Bewegung des Leibes aus sprach.

(Fortsetzung folgt.)

Advertisement for Adolph Renner featuring various women's clothing items like 'Kleider', 'Mädchenmantel', 'Mädchen-Cape', 'Mädchenkleid', 'Mädchen-Paletot', and 'Blusenkleid'. Each item is accompanied by a detailed description of its features and a price tag.

Adolph Renner
12 Altmarkt 12.



Zu Nr. 338.

Sonnabend, den 8. Dezember.

1906.

## Die geprellte Kunstschwärmerin.

Die Eva-Kathrein vom Anzerhof war das schönste Mädel weit und breit. Sie hatte so 'was "Städtisches" an sich, wie ihre Mutter, die Anzerhofbäuerin, mit Stolz sagte. Ja, so 'was ganz Apartes, Feines, trotzdem sie doch nicht 'mal, wie Doktors Klara, in 'nem teuern Institut gedrillt war! Nein, das lag nun 'mal so d'in in dem Mädel. Jedenfalls hatte sie's doch von ihr, der Bäuerin, deren Ur-Urgrömmutter selig die Stiefnichte eines städtischen Straßenreinigungsobersichtsbearbeiterin gewesen sein sollte. Na, drum durfte man die Eva-Kathrein auch nicht auf dem Dorfe bei der Feld- und Hausarbeit vertauern lassen, wie ein ganz dummes Bauernmädel. Die Eltern hatten's ja dazu, der einzigen Tochter ihre Wünsche zu erfüllen, die vor allem auf gute behrende Bücher gerichtet waren. Außerdem bekam sie Klavier- und Gesangsstunden bei einem tüchtigen Lehrer im nahen Städtchen und durfte auch allwöchentlich einmal das Stadttheater von M. besuchen, denn Eva-Kathrein war eine begeisterte Kunstschwärmerin.

Ja, das wäre nun ganz schön und gut gewesen, wenn sie bei ihrer Schwärmerie die Kunst und die Künstler gewissenhaft voneinander getrennt hätte. Aber gerade auf diese letzteren erwiderte sich ihr glühender Enthusiasmus und besonders einer hatte es ihr angetan — der Heldentenor des Stadttheaters, Antonio Brüllini.

Ihr keusches Mädchenherz, leicht entzündlich wie die meisten Mädchenherzen, stand sofort in hellen Flammen, als sie den schönen Sänger in seiner herrlichen, imposanten Gestalt auf den weltbedeutenden Brettern sah, als sie seiner prachtvollen Stimme lauschte.

Ach — welch ein bezaubernder Mann! Wie ein Gott hatte er ausgesehen als Lohengrin in dem blühenden Schuppenpanzer mit dem goldenen Helm auf dem stolzen Haupte!

Tägans, tagain beschäftigten sich ihre zärtlichen Gedanken mit dem schönen Schwanenritter, wie im Traum wandelte sie einher und glaubte, wo sie auch war, ob an ihrem Nähtisch oder in der Milchammer, immer die Stimme ihres Ideals zu hören: „Wie sollst Du mich befragen, noch Wissenssorge tragen, woher ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und Art.“

Die Anzerhofbäuerin war eine lebenskluge Frau. War bald hatte sie ihrem Tochterlein in's Herz schaut; als ob dieses von Glas wäre, so deutlich sah sie darin auf dem Ehrenplatz den Sänger sitzen, und durch geschickte Fragen wußte sie herauszubekommen, daß sie sich nicht getäuscht hatte. Ach herrlich, das war eine schöne Geschichte! In den Brüllini, diesen Leichtfuß, der, wie sie in Erfahrung gebracht, jeder Schürze nachlief, war ihre Eva-Kathrein, das arme Häpcherl, unglücklich verliebt?

Doch anstatt dem Kinde nun den Theaterbesuch streng zu verbieten, tat die Bäuerin, als hätte sie noch immer nichts bemerkt. Denn, wie gesagt, sie war eine kluge Frau, und wußte, daß sie das Mädel durch eine solche Gewaltmaßregel nicht von ihrer Torheit heilen, sondern dieselbe vielleicht noch verschlimmern würde. Aber, was sollte man tun?

In ihrer Ratlosigkeit wandte sich die Anzerhoferin endlich an den Herrn Oberförster, der öfter

auf ihrem Gute einprach, um sich das Jagdfrühstück mit einem kräftigen Trunk würzen zu lassen.

Nachdem ihm die Frau ihr Verzeleid geklagt, strich er sich ein Weibchen nachdenklich den langen, grauen Schnurrbart. Auf einmal lachte er verschmigt und tuschelte eifrig mit seinem jungen Gehilfen, der ihn begleitet hatte.

Es war sein Schwesterlohn und ein hübscher, flotter Bursch, der, nebenbei gesagt, schon lange ein Auge auf die blonde Eva-Kathrein geworfen hatte.



## Neie geharnischte Sonetten

in möglichster Gemüthsstärkung  
gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

1119.

## Schbade Besserung.

Ob wir denn nicht en bisschen gar zu viel  
Humanität in manchen Sachen lieben?  
Und am Gesetz zu sehr zu nörgeln lieben,  
Wenn's nicht im Einklang is mit dem Geschieh.

Schiesst nicht dabei so mancher Iebersch Ziel,  
Sich zu ereifern und sich zu betreiben  
Am Schicksal gar von Reibern und von Dieben,  
Weil sie nicht ruh'n zuletzt auf weechem Pfliehl?

Zu fragen so und zu philosophieren,  
Regt mich der Hauptmann an von Köpenick  
Und das Gejammer um sein Missgeschick. —

Der, sechzig Jahre alt, es is zum Riehren,  
Ganz bletzlich sich zur Bess'ring aufgerafft. —  
So schbede Bess'ring scheint mir zweifelhaft!

Sie behandelte ihn, zu seinem Kummer, stets sehr kühl und schien gar nicht zu bemerken, wie heiß ihr das treue Jägerherz entgegenstlug.

Die Ursache dieser Blindheit war gewiß nur ihre Schwärmerie für den verführerischen Bühnenhelden. Ja, darüber sind sich nach dem Bericht der Bäuerin Onkel und Nefse sofort klar.

„Na,“ sagt der alte Weidmann endlich, „ich weiß einen Rat. Verlassen Sie sich ganz auf mich,

liebe Frau, das Mädel wollen wir kurtieren, so wahr ich Anton Waldstapfer heiße!“

Pfiffig lacht er seinen Nefsen an und flüstert ihm zu: „So schlaaen wir gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: heilen die Eva von ihrer dummen Verliebtheit in den Theaterfetzen und verschaffen Dir eine nette kleine Frau, in die Du — ich hab' bei derlei Sachen 'mal 'ne feine Witterung — doch schon langae verschossen bist! Famos ist ja auch das Mädel mit ihren niedlichen kleinen „Laudern“ und den glänzend braunen „Lichtern“. Wenn sie einen so anäugt — beim heiligen Hubertus! da kann man Dich wohl versteh'n.“

Als Eva-Kathrein nach ungefähr acht Tagen an der Oberförsterei vorüberacht, um unten im Tal eine franke, alte Häuslerin zu besuchen, da bleibt sie plötzlich lauschend steh'n und preßt die Hand auf das hochklopfende Herz.

Was sind das für wunderbare Klänge, die da zu ihr herüberrieseln?

„Wie sollst Du mich befragen, noch Wissenssorge tragen, woher ich kam der Fahrt — noch wie mein Nam' und Art!“

Seine Stimme — o Wonnel es ist seine Stimme, und sie kommt, wenn Eva-Kathrein nicht alles täuscht, aus den Fenstern des ephraimipomponen Forsthauses. Sollte er, der Herrlichste von allen, hier eingezogen sein, um sich in der würzigen Waldesluft von den Strapazen seines Berufes zu erholen? Doch nein, er gastierte ja auswärts, wie sie neulich zu ihrem großen Schmerz im Kreisblatt gelesen, und sammelte fern von ihr Gold und Lorbeeren, ohne zu ahnen, wie sich hier ein kleines Landmädchelherz in Sehnsucht nach ihm verzehrte.

Aber — sie hat doch soeben deutlich seine Stimme, die sie unter hunderten erkennen würde, gehört. Wer erklärt ihr dieses Wunder?

Als das herrliche Lied verklungen, steht sie noch immer wie gebannt und blickt zu dem Fenster empor.

Da erscheint im Rahmen desselben eine schlanke Männergestalt und verbeugt sich grüßend — der Nefse des Oberförsters.

Erschrocken starrt Eva in das hübsche offene Gesicht des jungen Mannes und erwidert mit verschämtem Lächeln seinen Gruß. Dann eilt sie flüchtigen Fußes weiter.

Doch wie mit magnetischer Gewalt zieht es sie am nächsten Tage wieder in die Nähe der Oberförsterei. Ob sie auch heute die Stimme des Fremden vernehmen wird? Wer mochte es nur sein? Sollte es wirklich Fritz Werner, der schmucke Nefse des Oberförsters — doch nein — er ein so gottbegnadeter Sänger? Nie hatte sie davon gehört, und so 'was hätte sich doch auch gewiß im Dörchchen herumgeiprochen!

So wirbelt ihre Gedanken hin und her durch das blonde Köpchen. Da, als sie den schmalen Pfad betritt, der zum Forsthaus führt, tönt ihr auch schon die mächtige Stimme des großen Künstlers entgegen. Entzückt lauscht sie den wohlbekannten Klängen. Es ist Wolframs „Lied an den Abendstern“, das sie neulich so tief ergriffen, als sie die Oper „Cannibaler“ gesehen.

Wie weitentrückt, so lehnt Eva am Stamm einer schlanken Birke und blickt mit träumerischen Augen zum Fenster empor. Doch gleich darauf bedeckt sich ihr Antlitz mit Purgurglut — denn wieder neigt sich der junge Forstmann grüßend

über die Brüstung, und sie, in holder Befangenheit, dankt lächelnd und eilt weiter.

Also doch — also wirklich — er war dieses große Talent! Ein hübscher, junger Mann übrigens, der schlanke Fritz Werner. Daß sie das vordem noch nie bemerkt hatte! Und welch' eine Stimme! Sinnend wandelt Eva dahin unter dem schattigen Blätterdach des Laubwaldes.

Und sacht, ganz sacht wird in ihrem Herzen die Heldengestalt Antonio Brüllinis durch einen hübschen Forstmann mit stottem, blonden Schnurrbartchen verdrängt.

Als beim fröhlichen Kirmesball der schmucke Fritz Werner zu ihr tritt und mit elegantem Kratztuß um den ersten Tanz bittet, da legt sie errötend ihre Hand auf seinen Arm und schwebt im Walzertakt mit ihm dahin.

Und Fritz wird immer kühner beim Heimweg in der mondhellten Sommernacht. Wie er dann ihr Händchen drückt und sie bittet, doch seine holde Frau Försterin zu werden, sowie er die Försterstelle beim Fürsten v. P., die ihm durch Onkels Fürsprache sicher sei, angetreten habe — da sagt sie frohen Herzens: „Ja!“ —

Das gab einen lustigen Hochzeitschmaus, bei dem wahrlich an Wein und ausgewählten Speisen nicht gespart wurde. Als der Sekt in den Gläsern perlte, da flüsterte die junge Frau ihrem Gatten zu:

„Weißt Du auch, Schatz, weshalb ich mich so schnell in Dich verliebt habe? — Deine herrliche Stimme war's, die mich ganz bezaubert und mein Herz Dir zugewendet hat. Sag' bloß, wo hast Du denn so wundervoll singen gelernt?“

Der junge Ehemann lächelt geheimnisvoll und blickt fragend zu seinem Onkel hinüber, der die feuchtschöne Cafelrunde gerade im köstlichsten Jägerlatein unterhält.

Dieser nickt ihm lachend zu: „Jetzt ist's Zeit zur Beichte. Wird sich doch nicht gleich scheiden lassen, Deine kleine Frau?“

Und leise, stockend bekümmert der junge Werner seine mit Onkelchen gemeinsam ausgeheckte Untat.

„Singen konnte ich überhaupt noch nie, Du Süße, Liebste, doch erschreck' nicht — Du sollst weiter in Kunstgenüssen schwelgen. Und wenn wir 'mal keine Zeit haben in's Theater zu fahren, so kannst Du selbst dabei in unserer stillen Klause Antonio Brüllinis schöne Stimme hören und be-

wundern. Denn sie war es nämlich, die Dir immer aus meinem Fenster entgegenholl.“

Ein Grammophon, das wir zu diesem Zwecke angeschafft, stand hinter der Gardine verborgen, und jedesmal, wenn ich Dich den Waldpfad betreten sah, richtete ich den Schalltrichter nach dem geöffneten Fenster und legte eine Platte in den Apparat, auf welcher eine Arie des Berühmten festgehalten war, sodaß Dir die machtvolle Stimme Deines Ideals entgegenschallte und Du schließlich mich für einen gottbegnadeten Künstler hieltest.

„Kannst Du mir verzeihen, angebetetes Weibchen?“, fragt er, als Eva-Kathrein noch immer schweigt. „Sieh', ohne meine List wären wir heute kein glückliches Paar.“ Die junge Frau zieht ein allerliebste Schmollmüdlchen, doch ist sie ihrem Fritz schon viel zu gut, um ihm lange zu zürnen. Es war freilich ein schändlicher Betrug. Sie glaubte einen begabten Sänger geheiratet zu haben und mußte nun erfahren, daß man sie hintergangen hatte — als sie aber ihrem Ehemann in die treuen Blauaugen blickt, da stimmt sie in sein fröhliches Lachen ein und bietet ihm huldreich verzeihend die feischen Lippen zum Kusse dar.

### Ganz in Ordnung.



„Ist es wahr, daß Dein Mann Eure Köchin häufig küßt und daß Du es sogar duldest?“

„Ja, das ist richtig!“

„Aber höre mal, das ist ja skandalös!“

„Durchaus nicht! Ich koche selbst!“

### Vom Kasernenhof.

Sergeant (zu einem Einjährigen, an dessen Helm auf dem Marsche Blätter eines Strauches hängen geblieben sind): „Maier, nehmen Sie die Blätter von Ihrem Helm herunter! Sie wollen wohl hier die schwebenden Gärten der Semiramis markieren?“

### Die starke Eiferin.

Brautvater: „Können Sie mit Ihrem Gehalt aber auch eine Frau ernähren?“

Bewerber: „Oh, ich denke doch...“

Brautvater: „Na, wissen Sie was, meine Tochter frühstückt gerade in der Küche; gehen Sie mal hinüber und sehen Sie sich die Sache mal erst an!“

### Sprüche mit Anwendungen.

„Nicht so — leben und leben lassen!“ — sagte Müller, da ging sein Freund Schulze auf die Jagd.

„Dem Gebote unterwerfe ich mich gern!“ — meinte Luzie, da hatte sie auf dem Standesamte das Aufgebot bestellt.

„Das reine Schnittmuster!“ — sagte Herr Lehmann, da befah er sich nach dem Rasieren seine Wangen.

### Aus der Geschichtsstunde.

Lehrer: „... Wir kommen nun zu Karl III. Aus dem Leben dieses Mannes wollen wir uns weiter nichts merken, als seinen Tod...“

### Der Dreikäsehoch der Zukunft.



„Du Willi, warum zieh'n denn die Störche von uns fort?“  
„Weil sie im Winter in Afrika gebraucht werden, dumme Jöhre!“

## Lebenserfahrung.



„Radfahren wollen Sie lernen?“  
 „Ja, ich glaube, man hat dabei noch am besten Gelegenheit, eine Bekanntschaft zu machen, die zu einer Heirat führt!“  
 „Da irren Sie sich aber gewaltig. So ein Radfahrer hat bloß Sinn für seine Maschine und läßt Sie kalten Blutes mit „All Heil“ zur alten Jungfer werden!“

## Versteckte Malice.

„Ach, Mäde, dort kommt meine beste Freundin, die Frau Rechnungsrat in ihrem neuen Hut; — sie hat mir nur den einzigen Gefallen und bewunderte den tüchtig!“  
 „Ja, weshalb soll ich denn das?“  
 „Weil ich ihr erst gestern noch versichert habe, Du hättest gar keinen Geschmack.“

## Dauerhaft.

A.: „Was hast Du denn da für einen merkwürdigen Briefbeschwerer?“  
 B.: „Das ist der erste Pfannkuchen, den meine Frau gebacken hat!“

## Konsequent.

Patient: „Herr Doktor, Sie meinten doch vor einem Jahre schon, in höchstens sechs Monaten würde ich meinen Magenkatarrh los sein!“  
 Arzt: „Ja — der Meinung bin ich heute auch noch!“

## Troit.

Förster (zum Fürsten, der soeben einen Hasen gefehlt hat): „Der Kerl war ganz gewiß den Schuß Pulver nicht wert!“

## Ich bau' ein Schloßlein in die Luft.

Ich bau' ein Schloßlein in die Luft,  
 Brauch' keinen Zimmermann;  
 In Sonnenglast und Nebeldunst,  
 Hochoben fang' ich an.

Der Frohsinn wohnt zuhöchst im Turm,  
 Bunt flattert sein Papier;  
 Kein Donnerschlag, kein Wettersturm  
 Verjagt ihn je von hier.

Was sonst noch alles innerlich,  
 Verrat' ich nicht so leicht,  
 Sonst baut wohl gar ein anderer sich  
 Ein Schloß, das meinem gleich.

Nur das verneht: im Kellerraum,  
 Da liegt ein Rebensaft,  
 Davon auch selbst der kühnste Traum  
 Kaum eine Ahnung schafft.

„Kommt, Freunde, kommet all' herein  
 Und leert mit mir das Faß!“  
 Ich ruf's — da stürzt mein Luftschloß ein ...  
 Schäd' um das edle Naß!

Edwin Bornmann.

## Verblümt.

A.: „Na, wie ist Dir denn die vorgestrige Kneiperei bekommen?“

B.: „Danke, mir ganz gut, aber — meine Frau ist heute noch heißer!“

## Schmeichelhaft.

A.: „Man sieht Ihrem Herrn Bruder doch noch immer den ehemaligen Militär an!“

B.: „Ja, ja, so ganz zivilisieren wird er sich wohl nie!“

## Nach durchzechter Nacht.

Arzt: „Nun, wo fehlt's, Herr Baron?“

Patient: „Überall, Herr Doktor!“

Arzt: „Da täuschen Sie sich doch — nach meiner Ueberzeugung haben Sie eher etwas „zu viel!““

## Ein guter Mensch!



Herr: „Fahren Sie schnell, Kutscher, meine Frau muß noch mit dem nächsten Zuge fort!“

Kutscher: „Seien Sie unbesorgt, ich werde sie so schnell zum Bahnhof fahren, als ob's meine Alte wärel!“

### Der einzige Nebelstand.



Balletteuse (zu ihrer früheren Kollegin): „Na, Flora, Du lebst ja jetzt in sehr glänzenden Verhältnissen! Wie herrlich Du eingerichtet bist!“  
 Junge Frau: „Ja, es gefällt mir auch alles sehr gut — nur mein Mann nicht!“

### Eine gute Partie.

A.: „Ihr Freund heiratet also, wie ich hörte, die Tochter des enorm reichen Kohlenhändlers Maier? Die soll ja eine Million mitbekommen?“  
 B.: „Jawohl, und außerdem noch freie Heizung für fünf Jahre!“

### Ein hartgefottener Junggeselle.

Fräulein: „Herr Doktor! Glauben Sie auch, daß es Unglück bedeutet, wenn man sich an einem Freitag verheiratet?“  
 Junggeselle: „Aber natürlich, mein Fräulein! Warum soll denn der Freitag eine Ausnahme machen?“

### Protest.

A.: „Eine besonders glückliche Ehe scheint der Herr Kalkulator gerade auch nicht zu führen!“  
 B.: „Woraus schließen Sie denn das?“  
 A.: „Daraus, daß er regelmäßig bis früh um zwei in der Kneipe sitzt!“  
 B. (wütend): „Ja, glauben Sie vielleicht, daß man in glücklicher Ehe lebt, wenn man jeden Abend um zehn zu Hause sein muß?“

### Nobel.

Gläubiger: „Ein Paar Sohlen habe ich mir bereits von den Stiefeln abgelassen, so oft komme ich nun schon mit der Rechnung zu Ihnen!“  
 Schuldner: „Na, ich habe immer dem Grundsatz gehuldigt: „Leben und leben lassen“ — schreiben Sie die Sohlen halt auch noch mit auf die Rechnung!“

### Vorschlag zur Güte.

Kahlkopf: „Sie zahlen also, wie ich in der Zeitung gelesen habe, 1000 Mark, wenn Ihr Haarwuchsmittel nicht hilft?“  
 Kadeninhaber: „Wünschen Sie eine Flasche?“  
 Kahlkopf: „Jawohl, aber ich sage Ihnen gleich, bei mir ist Hopfen und Malz verloren! Möchten Sie mir nicht gleich einen Vorschuß auf die 1000 Mark geben?“

### „Erkenne Dich selbst.“

Student (zum Gerichtsvollzieher, der sich vergeblich nach etwas Pfändbarem umsieht): „Nehmen Sie meinerwegen den Spiegel!“  
 Gerichtsvollzieher: „Den brauchen Sie doch!“  
 Student: „Zu was? Wenn ich hineingucke, sehe ich ja doch bloß den Kerl, der meinem Alten sein ganzes Geld versauft!“

### Erkannt.

Gast: „Wie geht's denn übrigens Ihrer lieben Frau und Ihren hübschen Kinderchen, Herr Oberkellner?“  
 Oberkellner: „'s ist schon gut, Herr Lehmann, bezahlen Sie Ihre Zeche nur das nächste Mal mit!“

### Drohung.

Er: „Das Leben mit Dir hab' ich satt! Am besten ist es schon, ich häng' mich auf!“  
 Sie: „Untersteh' Dich! Da könntest Du 'was erleben!“

### Neue Dichtungsart.

Lehrer: „Wieviel Dichtungsarten gibt es?“  
 Fräulein: „Drei: die lyrische, die dramatische und die epidemische!“



Bilder-Rätsel.

